



Rad am Rhein

Frühjahr 2019
27. Jahrgang

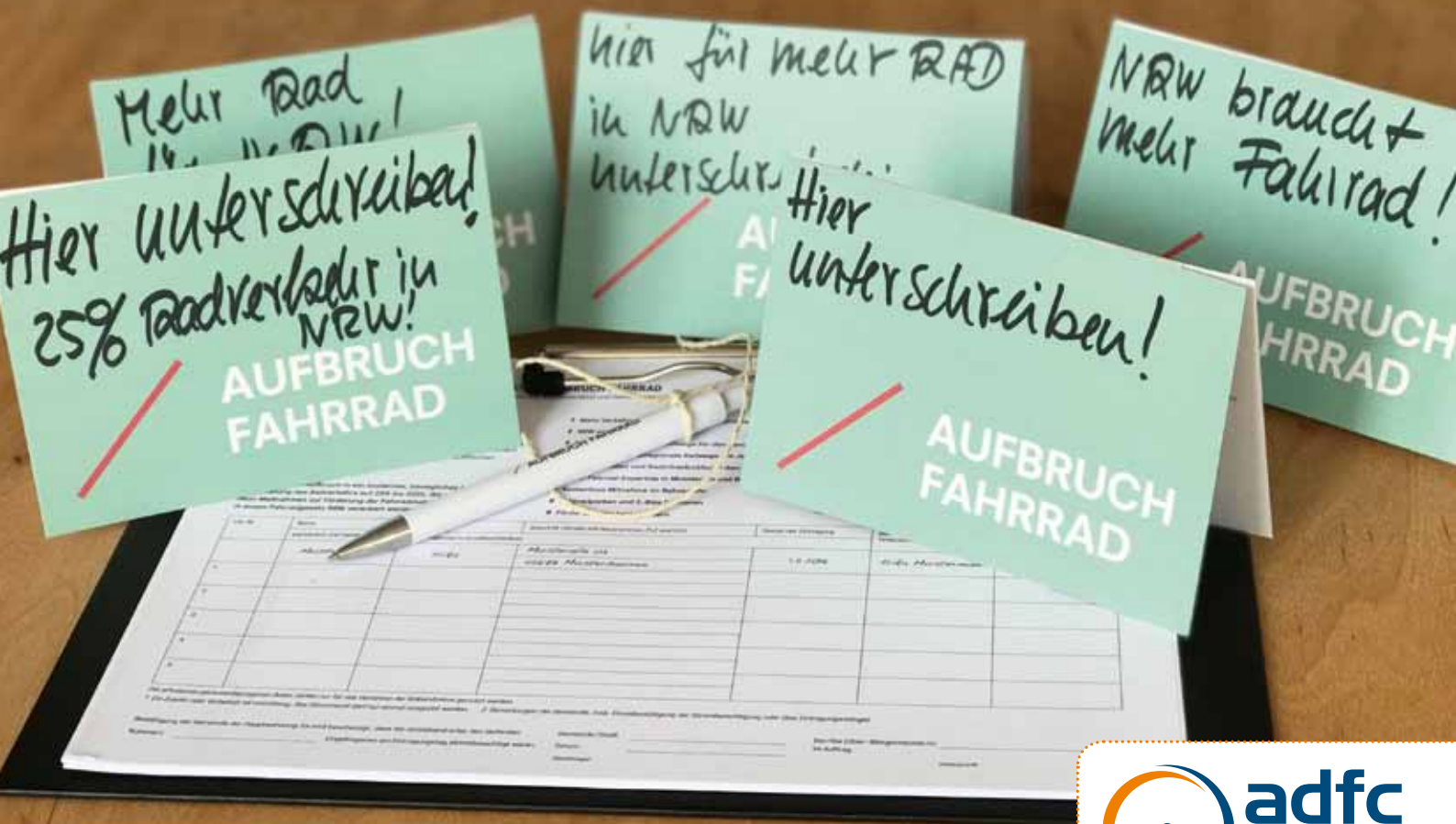
unbezahlbar



AUFBRUCH FAHRRAD

Unterschriftenliste
innen liegend

mit aktuellem
**Touren-
programm**
im Mittelteil



Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf
Siemensstr. 46, Di + Do 17 bis 19 Uhr
Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56
www.adfc-duesseldorf.de

Hat sich Ihre Adresse geändert?
In diesem Fall bitten wir Sie, unsere Mitgliederverwaltung zu informieren.
ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter
www.adfc.de.

SO VIELSEITIG WIE DAS RADFAHREN.

WER LIEST,
ERFÄHRT MEHR...

6x
IM JAHR
IM HANDEL

MYBIKE
DIGITAL
FÜR 2,- €



IHRE VORTEILE

- 2 MYBIKE Ausgaben für nur 6,50 € (statt 9,80 €)
- 34 % Ersparnis gegenüber Einzelkauf
- Nach der 2. Ausgabe entscheiden Sie, ob Sie weiterlesen*
- Begrüßungsgeschenk nach Wahl

IHR GESCHENK

Wählen Sie Ihr Begrüßungsgeschenk.

E-BIKE – REPARATUREN UNTERWEGS**

Zahlreiche Tipps und Tricks zur Reparatur mit minimalem Aufwand.



TREKKINGBIKE - REPARATUREN UNTERWEGS**

Erklärt wie Sie die meisten Probleme mit nur einem Multitool in den Griff bekommen.



JETZT ABO SICHERN

Ganz einfach online unter abo.mybike-magazin.de/01770b oder per Telefon unter +49 (0) 521-559955. Falls Sie telefonisch bestellen, geben Sie bitte die Aktionsnummer P-01770/B-01771 an.



* Wenn Sie sich innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der 2. Ausgabe nicht bei uns melden, wissen wir, dass Sie MYBIKE regelmäßig lesen möchten und Sie erhalten MYBIKE zum derzeit gültigen Preis von 24,90 € (Ausland 33,90 €) inklusive MwSt. und Porto für mindestens 1 Jahr (6 Ausgaben). Bei Bestellung inklusive Digital-Abo zuzüglich 5 € jährlich.

** Lieferung nur solange der Vorrat reicht.



Fotograf: Harald Schuster

Im Juni ist es soweit: Wir werden die Sammlung der Unterschriften für die Volksinitiative Aufbruch Fahrrad beenden.

Die Welle, die Aufbruch Fahrrad ausgelöst hat, hat längst ganz NRW erfasst. Von Herford bis Arnsberg, von Aachen bis Hagen gibt es mit Stand Januar rund 550 Sammelstellen, in denen Menschen ihre Unterschriften leisten können oder gefüllte Unterschriftenlisten abgeben. Zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe der Rad am Rhein, die Sie in den Händen halten, waren sage und schreibe 200 Mitglieder im Aktionsbündnis Aufbruch Fahrrad vertreten. Dies ist ein beispielloses Bündnis für die Mobilitätswende im ganzen Land. Seit dem Startschuss am 16. Juni auf der RADKOMM #4 haben hunderte Aktivist*innen in ganz NRW für Aufbruch Fahrrad geworben, unzählige Gespräche mit den Menschen auf der Straße geführt und Unterschriften gesammelt. Am Erfolg von Aufbruch Fahrrad sind sie alle maßgeblich beteiligt. Als Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins RADKOMM e.V. in Köln bin ich natürlich stolz darauf, dass wir Aufbruch Fahrrad gestartet und die Kampagne für dieses landesweite Projekt entwickelt haben. Gleichzeitig ist mir, ist uns absolut bewusst: Ohne die Unterstützung des ADFC-Landesverbandes NRW und ohne die zahlreichen ADFC-Orts- und Kreisverbände im Land, mit ihren rund 40.000 engagierten Mitgliedern, wäre Aufbruch Fahrrad nicht möglich gewesen und nicht so ein grandioser Erfolg. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dieses Editorial für die Rad am Rhein schreiben zu dürfen. Denn damit habe ich die Gelegenheit, Ihnen allen, die Sie Mitglied im ADFC Kreisverband Düsseldorf sind, ausdrücklich zu danken. Die Unterstützung für Aufbruch Fahrrad aus Düsseldorf und Umgebung war von Anfang an enorm, und die Energie, mit der Ihr Kreisverband uns unterstützt hat, war jederzeit bis nach Köln spürbar. So ist es nur folgerichtig, dass das große Finale von Aufbruch Fahrrad auf dieser Erfolgsachse Düsseldorf-Köln stattfinden wird: Am 01. Juni 2019, auf der RADKOMM #5 in Köln, werden wir die endgültige Zahl der gesammelten Unterschriften offiziell bekannt geben – und diese fulminante Zahl medienwirksam und gebührend feiern. Einen Tag später, am 02. Juni, werden wir im Rahmen der Kundgebung für die Fahrradsternfahrt NRW die Unterschriften dann symbolisch dem Landtag

“Lassen Sie uns alle gemeinsam noch einmal richtig in die Pedale treten

übergeben. Und welche Fahrradsternfahrt wird diese Fahrradsternfahrt NRW werden! Wir rufen alle Mitglieder im Aktionsbündnis landesweit auf, sich an der diesjährigen NRW-Sternfahrt zu beteiligen und so viele Radler*innen nach Düsseldorf zu entsenden, wie es nur geht. Diese NRW-Sternfahrt wird, dessen bin ich sicher, die größte Fahrrad-Demonstration, die unser Bundesland bisher erlebt hat. Und wird damit ein krönender und gebührender Abschluss für unsere Unterschriftensammlung sein.

Je mehr Menschen Aufbruch Fahrrad ihre Stimme geben, desto größer wird das Signal sein, dass wir an die Politik im Land senden. Wie viele Menschen sich in NRW eine neue Verkehrspolitik wünschen, die Menschen und Nachhaltigkeit statt Autos und Wirtschaftsinteressen in den Mittelpunkt stellt, werden wir mit Aufbruch Fahrrad zeigen. In diesem Frühjahr läuten wir die letzte Phase in der Unterschriftensammlung ein. Lassen Sie uns alle gemeinsam noch einmal richtig in die Pedale treten – und noch einmal so richtig viele Stimmen sammeln. Vielleicht hatten Sie selbst noch keine Gelegenheit, für Aufbruch Fahrrad zu unterschreiben? Oder Sie kennen Menschen, die noch nicht unterschrieben haben? Dann schnappen Sie sich direkt den Unterschriftenbogen, der dieser Ausgabe der Rad am Rhein beiliegt. Unterschreiben Sie selbst, bitten Sie Ihre Freund*innen, Familie oder Arbeitskolleg*innen, ebenfalls Ihre Stimme zu geben. Vielleicht nehmen Sie den Unterschriftenbogen auch mit zum Sport oder zur nächsten Skat-Runde. Jede Stimme zählt! Egal, ob nur eine einzige Unterschrift auf dem Bogen ist, oder ob der Bogen ganz gefüllt ist: Schicken Sie ihn so schnell es geht an Aufbruch Fahrrad, Postfach 60 06 11, 50686 Köln. Wir zählen alle eingehenden Stimmen und versenden die Unterschriftenlisten an die zuständigen Wahlämter. Diese prüfen, ob die Unterschriften von Menschen kommen, die in NRW berechtigt sind, an den Landtagswahlen teilzunehmen. Diese Überprüfung kann je nach Wahlamt

ACHTUNG:

Bis 01. Mai müssen alle Listen in Köln bei RADKOMM sein!

einige Wochen in Anspruch nehmen. Weshalb es so wichtig ist, dass die Listen uns im RADKOMM-Projektbüro bis etwa Ende April erreichen. Wir brauchen rund 66.000 gültige Unterschriften, damit die Volksinitiative Aufbruch Fahrrad erfolgreich ist. Wir sind sicher, dass wir diese Zahl erreichen werden. Die spannende Frage ist: Wie viele Unterschriften können wir darüber hinaus sammeln? Schaffen wir 100.000 Unterschriften, 150.000 oder gar 200.000? Wenn Sie alle, die Sie dieses Heft in Händen halten, unterschreiben und ein, zwei, drei oder vier weitere Stimmen gewinnen –

IN DIESER AUSGABE

Editorial	03
Radpolitik	
Mehr als eine Volksinitiative: die Kampagne Aufbruch Fahrrad Sternfahrt 2019	05
Radverkehr in Düsseldorf: Was war, was kommt	06
Nachrichten	
Mitgliederversammlung 2018	04
Vorgestellt	
Mobil per Äpp	12
Eddy – das neue E-Rollersystem	12
Innovatives für Frauen / liv	13
Technik	
VELOCATE – Mit GPS gegen Fahrrad-Diebstahl	14
Fahrradständer aus Altmaterial	15
Vielfältige Antriebstechnik mit neuen Möglichkeiten	16
Berichtet	
Bike-Leasing bei ERGO: Peter M. steigt um aufs Rad	17
Fun2Go – Radfahren für Menschen, die nicht alleine fahren können	23
Radfahren in Düsseldorf und Frankfurt am Main – ein Vergleich	24
Touren & Termine	19
Tour	
Mit dem Velo zwischen Düsseldorf und Paris	26
ADFC unterstützt die MUT-TOUR	27
ADFC Düsseldorf Aktuell	
PSL Technik rettet unsere Schicke Ulla	28
Reise-Nachrichten	28
Nachrichten	30
Wir über uns	38

◀ **Titelbild:** Ute Symanski fotografierte das Klemmbrett mit Unterschriftenliste und den darauf stehenden Aufstellern Aufbruch Fahrrad.

was für ein starkes Signal aus Ihrem Kreisverband! Wir alle gemeinsam sind Aufbruch Fahrrad. Und gemeinsam bewegen wir das Land. ■

Dr. Ute Symanski
Vorsitzende RADKOMM e.V. in Köln und Initiatorin von Aufbruch Fahrrad

IMPRESSUM

Rad am Rhein erscheint zweimal jährlich (im März und Juli). Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos erhältlich bei Veranstaltungen des ADFC Düsseldorf e.V.
Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail: info@adfc-duesseldorf.de
(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.)
GLS Bank, IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00
BIC: GENODEM1GLS

Redaktion: Edda Schindler-Matthes (verantwortlich); Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: 19. Mai 2019
Anzeigen: ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013, Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe: 1. Juni 2019
Anzeigenverkauf: anzeigen@adfc-duesseldorf.de
Layout: Delia BIRR
Auflage: 6.000
Gesamtherstellung: Düssel-Druck & Verlag GmbH, Bilker Allee 21-23, Tel. 0211/39 50 23, Fax 0211/30 73 46, e-mail: duessel-druck@t-online.de

zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen, Kommentare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC wiedergeben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC.
Quellennachweis: Der Quellennachweis für das Titelbild befindet sich am Ende des Inhaltsverzeichnisses. Der Quellennachweis für aus fremden Quellen bezogenen Fotos befindet sich auf S. 38.

Der ADFC Düsseldorf e.V. lädt ein
zur 31. ordentlichen

Wieder
mit Kinder-
betreuung

Mitgliederversammlung

15.30 Uhr
06. April 2019
im Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk,
Bürgersaal 1. Etage
Bachstr. 145
(neben den Düsseldorf Arcaden)
Nähe S-Bahnhof Bilk
(von dort 2 Minuten Fußweg)

Anträge zur Mitgliederversammlung sind
bis zum 30.3.2019 (Datum des Poststempels)
an den Vorstand (FIZ, Siemensstraße 46,
40227 Düsseldorf) zu richten.

Iris Franke, 1. Vorsitzende

Tagesordnungspunkte:

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2018
 - a) Aktivitäten
 - b) Haushaltsergebnis 2018
4. Haushaltsvorschlag für 2019
5. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) RechnungsprüferInnen
 - c) Delegierte zur Landesversammlung ADFC-NRW am 13. April 2019 in Essen
8. Anträge
9. Aktuelles und Aktionen 2019
10. Verschiedenes

15.30 Uhr
Sams
06.04.2019

Guten
tag

Mehr als eine Volksinitiative: die Kampagne Aufbruch Fahrrad

AUFBRUCH FAHRRAD



Foto: verena fotografiert.de

Die Volksinitiative Aufbruch Fahrrad ist ein Schwerpunkt in diesem Heft. Das Ziel, das über allen Aktivitäten rund um Aufbruch Fahrrad steht, lautet: 25 % Radverkehr bis 2025 in NRW! Aktuell liegt der Anteil des Radverkehrs in unserem Bundesland bei 8 bis 11 %.

Aufbruch Fahrrad formuliert neun konkrete Forderungen zur Förderung der Fahrradmobilität, damit die 25% erreicht werden. Damit der Landtag sich mit diesen Zielen und Forderungen befasst, braucht es mindestens 66.000 Unterschriften von Menschen aus ganz NRW, die mit ihrer Stimme zeigen, dass sie diese Forderungen unterstützen. Die Sammlung der Unterschriften ist der Kern von Aufbruch Fahrrad.

Gleichzeitig ist Aufbruch Fahrrad mehr als eine Aktion zum Sammeln von Unterschriften: Für die Initiator*innen vom RADKOMM e.V. in Köln geht es vor allem auch darum, mit Aufbruch Fahrrad eine Kampagne für mehr Fahrrad in unserem Bundesland zu starten. Und darum, ein zivilgesellschaftliches Bündnis für eine nachhaltige Mobilität zu schmieden. Wir verstehen die Durchführung der Kampagne Aufbruch Fahrrad als Vehikel zur Vernetzung von Akteuren in ganz NRW. Ziel ist, dass möglichst viele Verbände, Vereine und Initiativen dem Aktionsbündnis Aufbruch Fahrrad NRW beitreten. Wir möchten so viele zivilgesellschaftliche Organisa-

tionen, Initiativen oder Netzwerke rund um Nachhaltigkeit und nachhaltige Mobilität erreichen, wie möglich. Diese Organisationen und Verbände sind Multiplikatoren, um die Menschen in NRW zu erreichen. Schon mehr als 200 Vereine, Verbände oder Bürgerinitiativen sind dem Aktionsbündnis beigetreten und in rund 550 Sammelstellen im ganzen Land liegen die Unterschriftenlisten aus (beide Zahlen Stand Januar 2019).

Die Kampagne Aufbruch Fahrrad ist zudem unser Mittel zu einem landesweiten Agenda Setting. Die Kampagne ist das gemeinsame Projekt, das die Akteure verbindet und den Diskurs lenkt.

Botschaften der Kampagne

Unsere Kernaussagen sind:

Wir wünschen uns den Aufbruch in ein modernes, bewegliches Land NRW. Dafür wollen wir bis 2025 den landesweiten Anteil des Radverkehrs auf 25% erhöhen. Wir wollen den Akteuren in Politik und Verwaltung zeigen, wie viele Menschen in NRW sich eine Mobilitätswende wünschen. Wir skizzieren neun Maßnahmen zur Förderung der Fahrradmobilität, die idealerweise in einem Fahrradgesetz verankert werden:

- ▶ Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen
- ▶ NRW wirbt für mehr Radverkehr
- ▶ 1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr
- ▶ 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr
- ▶ Fahrradstraßen in den Kommunen
- ▶ Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden
- ▶ Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr
- ▶ Fahrradparken und E-Bike Stationen
- ▶ Förderung von Lastenrädern

Dezentraler Diskurs vor Ort

Wir wollen den Diskurs rund um unser übergeordnetes Ziel - ein Viertel Radverkehrsanteil in NRW bis 2025 - vor allem auch dezentral führen: Wir möchten NRW mit einem Netzwerk an Unterstützer*innen überspannen, die konkrete Veränderungs-

ideen vor Ort diskutieren. Wenn beispielsweise unsere Forderung Nr. 1 lautet: Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen - möchten wir anstoßen, dass diese Forderung für die Lebenswelt der Menschen vor Ort von denen selbst konkretisiert werden. Was bedeutet diese Forderung konkret in unterschiedlichen Regionen, etwa im Ruhrgebiet, im Münsterland oder im Rheinland? Was bedeutet sie in einzelnen Städten, etwa in Aachen, Bochum, Paderborn oder Dortmund? Was in einzelnen Stadtbezirken oder Straßenzügen? Woran genau würden die Menschen vor Ort bemerken, dass die Verkehrssicherheit erhöht wurde? Welche Projekte zur Förderung der nachhaltigen Mobilität gibt es bereits, und wie können die mittels der Kampagne erneut in die öffentliche Diskussion gebracht werden? Beispiele für solche bestehenden Projekte sind etwa der RS 1 durchs Ruhrgebiet oder die Nordbahntrasse in Wuppertal.

Innen liegende Unterschriftenliste herausnehmen! Bitte immer lesbar mit voller Adresse aus NRW eintragen – und in einer der vielen Sammelstellen abgeben.

ACHTUNG: Bis 01. Mai müssen alle Listen in Köln bei RADKOMM sein!

Damit kann Aufbruch Fahrrad die Stärkung lokaler Gruppen erreichen, die sich einerseits als Teil einer landesweiten Bewegung empfinden und die Gewissheit haben, in ganz NRW auf gleichgesinnte Partner*innen zu treffen. Andererseits stärkt es die Menschen dort, wo sie wirklich durch ihr Engagement etwas bewegen können, nämlich da, wo sie leben. Wir glauben, dass diese Klammer aus landesweiter Zugehörigkeit zu einem "großen Ganzen" und dem Herunterbrechen auf die konkrete Lebenswirklichkeit einen enormen Effekt auf nachhaltig etablierte Strukturen hat. ■
siehe auch: www.aufbruch-fahrrad.de

Dr. Ute Symanski

Sammelstellen in Düsseldorf

Der ADFC Düsseldorf ist ebenso wie der Landesverband Mitglied in der Kampagne Aufbruch Fahrrad. Beide fungieren auch als Sammelstelle. Insgesamt gibt es in Düsseldorf 18 Sammelstellen. Im Fahrrad Info Zentrum ist die und do, 17 bis 19 Uhr, Unterschrift oder Abgabe von Listen möglich. Details: siehe <https://www.aufbruch-fahrrad.de/sammelstellen/>

Stammtisch Aufbruch Fahrrad

Am 5. Dezember fand der erste **Düsseldorfer Stammtisch Aufbruch Fahrrad im Open Space der Kunstsammlung NRW statt; ein Stammtisch für alle Aktiven, solche, die es werden wollen und alle, die einfach nur mal reinschnuppern wollen. Austauschen, Vernetzen und neue Aktionen planen steht auf dem Programm.** ■

<https://forum.frank-mankel.org/topic/385/1-d%C3%BCsseldorfer-stammtisch-aufbruch-fahrrad>

Fahr mit!


Sonntag, 2. Juni 2019

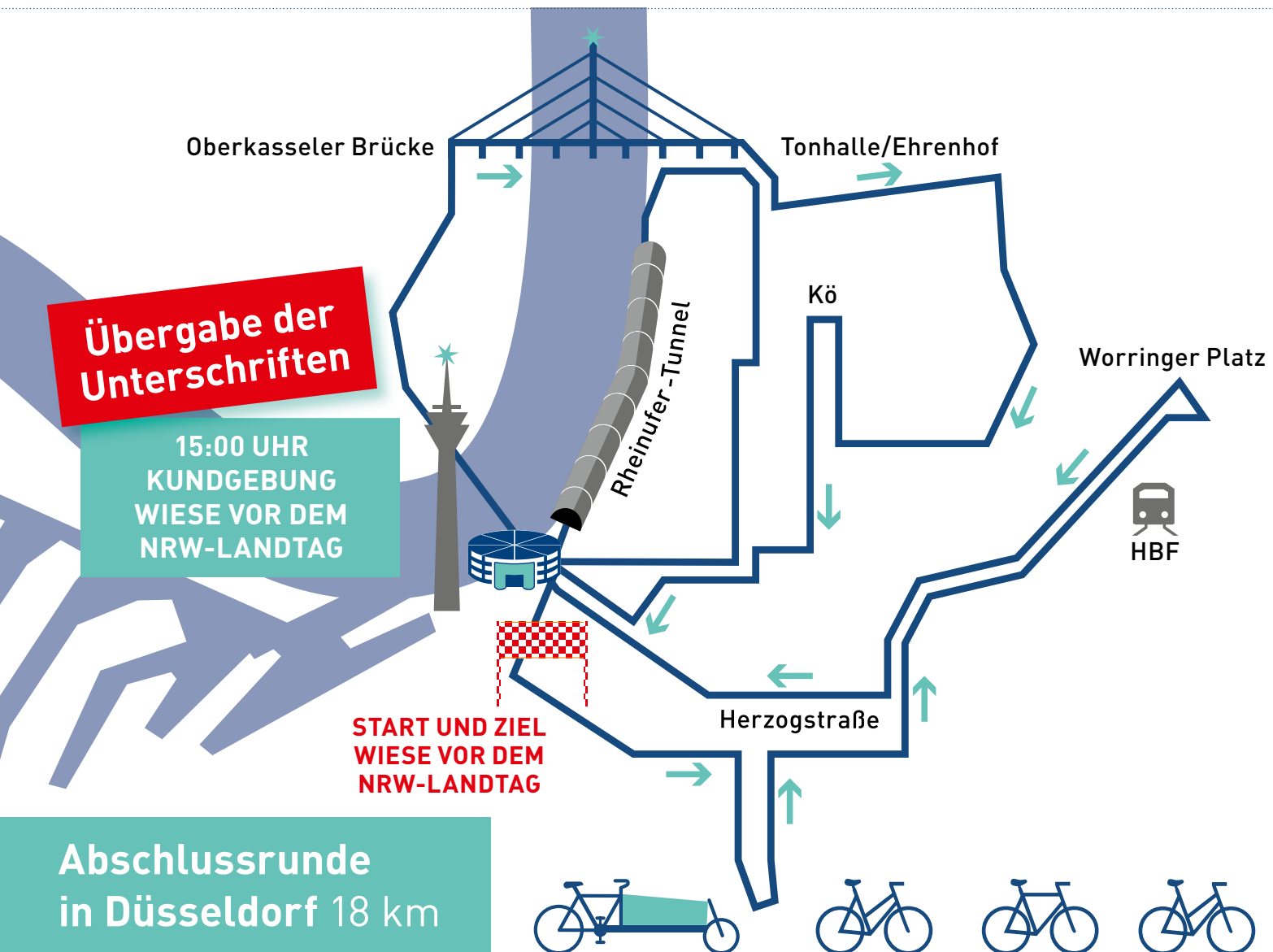
VOLKSINITIATIVE
AUFBRUCH
FAHRRAD

DIE DEMO FÜR EIN LEBENSWERTES
FAHRRADLAND NRW
MIT 25 % RADVERKEHR

Wir fordern:

- * Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen
- * NRW wirbt für mehr Radverkehr
- * 1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr

- * Förderung von Lastenrädern 
- * 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr
- * Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen
- * Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden
- * Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr
- * Fahrradparken und E-Bike Stationen



Sternfahrt NRW 2019



15.00 Uhr: Kundgebung und Übergabe der Unterschriften an den Landtag

Wir feiern das Finale unserer Unterschriftensammlung und starten mit neuem Schwung ins Fahrradland NRW!

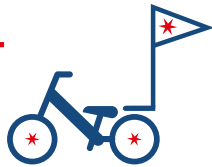
Unser Ziel: 25% Radverkehr 2025 in NRW - immer mehr steigen auf das Rad um, alle können sicher unterwegs sein.

#MehrPlatzfürsRad steht für schnelle Verbindungen in der Stadt auf breiter eigener Fahrbahn und grüne, erholsame Wegenetze.

Wir feiern viele tausend Unterschriften für das Fahrradland NRW, für Millionen Menschen und für die Zukunft der Kinder!

10.000 Fahrräder - auf zur Sternfahrt 2019!

STERNCHENFAHRT FÜR KINDER



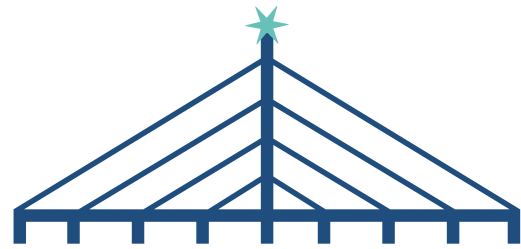
16.00 Uhr Start am Landtag zur 3-km-Runde für Kinder und ihre Eltern – mit Polizeigeleit.

Seid alle dabei, wenn um 15.00 Uhr mit großem Klingelkonzert auf der Landtagswiese die Unterschriften überreicht werden.

Wir radeln und klingeln für alle Kinder in NRW – für sichere, vom Autoverkehr abgeschirmte Schul- und Freizeitwege.

Jedes Kind braucht Zeit und Platz, um Radfahren zu lernen. Eltern brauchen Zeit, um ihre kleinen Kinder mit dem Rad zur Schule zu begleiten.

Die Sternchenfahrt führt uns zu den tollen Sehenswürdigkeiten im Medienhafen. Am Ziel gibt es Urkunden und einen lustigen Parcours mit Wippen und Schrägbrett.



DÜSSELDORF LÄDT EIN ZUR GROSSEN FAHRRADDEMO

Pedalpower in Aktion: Tausende Menschen radeln von 50 Startorten in NRW zur Wiese am Düsseldorfer Landtag.

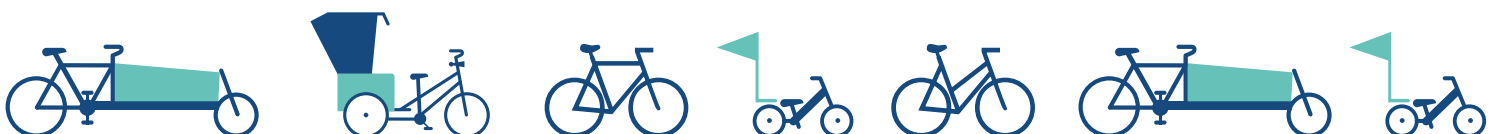
Kommt bitte mindestens eine Viertelstunde vor den angegebenen Zeiten zu den Startplätzen. Dort gibt es Zeit für Sicherheitshinweise und zum Schmücken der Fahrräder mit „Aufbruch Fahrrad“-Slogans. Wir radeln außerorts mit 15 km/h, und im näheren Umkreis von Düsseldorf eskortiert uns die Polizei.

Um 15.30 Uhr startet nach der Übergabe der Unterschriften die 18-km-Abschlussrunde durch die Düsseldorfer City in familienfreundlichem Tempo.

Gegen 17.00 Uhr kommen wir zur Landtagswiese zurück und feiern gemeinsam „Aufbruch Fahrrad“.

Alle Startzeiten und Orte findet Ihr im Flyer, auf dem Poster und auf unserer Internetseite www.adfc-sternfahrt.org.

Fahrt mit und sagt es Euren Freund*innen und der Welt!
fb.com/FahrradSternfahrtNRW



für alle Details und die Zubringerrouten

Radverkehr in Düsseldorf:

Was war, was kommt



Die Begeisterung für das Radfahren in Düsseldorf steigt. Zum ersten Mal passierten mehr als eine Million RadfahrerInnen die Zählstelle am Rheinufer.

Radwegebau:

In der Oerschbachstraße wurde ein neuer Radweg fertiggestellt. Im Oktober erfolgte der Anschluss der Kreuzung Am Wehrhahn/Adlerstraße an den bestehenden Radweg Adlerstraße. Die Arbeiten auf der Worringer Straße sollten bald beginnen, doch die angesagten Zeiten sind schon lange verstrichen. Die noch fehlende Fortführung über die Schadowstraße befindet sich bereits in Planung und wird künftig den Anschluss zum Kö-Bogen und der Düsseldorfer Altstadt bilden. Im November folgte die Kölner Straße, ein Radfahrstreifen zwischen Worringer Platz und Gerresheimer Straße. Der rechte Kfz-Fahrstreifen wurde nach der Sanierung der Fahrbahndecke als ein Radweg markiert. Kfz-Halter hatten durch konsequentes Falschparken abgestimmt, dass diese Fahrspur nicht mehr erforderlich war. Das Gewohnheitsrecht dort zu parken, muss das Ordnungsamt noch abtrainieren, ideal wären Schwerpunktabschleppmaßnahmen. Sollten alle Maßnahmen nicht helfen, muss man den letzten Schritt gehen und eine Protected Bikelane einrichten, notfalls auch als Verkehrsversuch.

Im Zuge des für 2019 geplanten Umbaus der Kreuzung Worringer Straße/Worringer Platz/Karlstraße werden die vorhandenen Radwege südlich des Worringer Platzes ebenso angeschlossen wie die nun fertiggestellten Radfahrstreifen. In 2019 soll dann die komplette zirka 1,6 km lange Radhauptnetzachse zwischen Oberbilker Markt und Am Wehrhahn fertiggestellt sein.

Auch auf der Gladbacher Straße zwischen Hammer Straße und Neusser Straße wurde nun eine Lücke im Radwegenetz geschlossen. Dort wurden beidseitig rund 700 m Radfahrstreifen in einer Breite von 1,85 m markiert, zuzüglich eines Sicherheitsabstandes von 0,75 m zu den angrenzenden Parkstreifen.

Die weitere Radverkehrsplanung der Ost-West-Achse Gladbacher Straße/Bilker Allee/Oberbilker Allee, als Teil des Radhauptnetzes, wird an dieser Stelle anschließen und die Radfahrer über einen durchgängigen Radfahrstreifen bis zur Kruppstraße führen. Aufgrund des langen Streckenabschnittes von insgesamt drei Kilometern und den umfangreichen Abstimmungen, insbesondere an Knotenpunkten und Haltestellen, wird die Achse in mehrere Planungsabschnitte eingeteilt und schrittweise umgesetzt. Das ist das Problem: Achsen müssen von Anfang bis Ende durchgeplant werden und nicht im Klein-Klein der Verkehrsplanung verschwinden. Bei der Wehrhahnlinie ging das ja auch.

Wünschenswert:

Ein weiterer mutiger Schritt für die Verkehrswende wäre es, dem Lastring einen Fahrradweg zu geben, der seinen Namen verdient. Dafür müssten aber Parkplätze weichen – kein einfaches Thema in Düsseldorf.

Weiter wäre Tempo 30 innerorts überall da erforderlich, wo es keine Radwege gibt. Durchgangsverkehr muss aus der Stadt und aus den Vierteln herausgehalten werden.

Blaue Route aus Mönchengladbach als Vorbild für Düsseldorf?

Wir schlagen eine **Fahrradstraße** von Flinngern und Bilk/Oberbilk zur Universität vor: Start: Vom Lastring am Uhrenfeld über die Moritz-Sommer-Straße, Bittweg, Schlossmannstraße bis zur Moorenstraße/Witzelstraße zur Universität.

Fahrradabstellanlagen

Die neuen Abstellanlagen für Fahrräder werden überall in der Stadt sehr gut angenommen.

Daher reagierte der ADFC Düsseldorf fassungslos auf die Ankündigung von Oberbürgermeister Thomas Geisel, die gerade neu bekräftigte Aufstellung von Fahrrad-



▲ Blaue Route Mönchengladbach

stellplätzen auf Parkflächen zu stoppen. Daraufhin ruderte der Oberbürgermeister erneut zurück. Das Programm der Stadt und der Verkehrsdezernentin Cornelia Zuschke, bis 2019 rund 1.200 neue flexible Radbügel aufzustellen, wird fortgesetzt. Beim Verhältnis von 75 wegfallenden Autoparkplätzen für 1.200 neue Radstellanlagen wird auch die Schiefelage von Auto- zum Fahrradparken überdeutlich.

Vorschläge von Anwohnern für Alternativen zu bestehenden Parkplätzen - auch im privaten Raum - werden vom Amt für Verkehrsmanagement gerne entgegengenommen: radschlag@duesseldorf.de



▲ Eine der neuen Fahrradabstellanlagen

Dann war da noch die **Sperrung der Brücke** zwischen Rheinpark/Landtag und Lausward/Golfplatz über den **Medienhafen**

Die Sperrung erfolgte wohl auf Grund von Spalten zwischen den Holzplanken, in denen Rennradfahrer zu Fall kamen. Das Problem ist von den Bahnschienen im gesamten Stadtgebiet bekannt, hier werden aber keine Straßen gesperrt, trotz hunderter Unfälle. Eine Sperrung halten wir nicht für den richtigen Weg. Auf die Gefahr an dieser Stelle kann man hinweisen, sie betrifft nur den kleinsten Anteil aller Radfahrer.

Unsere Empfehlung: Die Brücke sofort nachrüsten. Statt Holz sollte wetterbeständiges WPC (Holzkunststoff) verwendet und beidseits eine zweite Rampe angeschüttet werden, damit Radfahrer und Fußgänger getrennt voneinander geführt werden können. Die Drängelgitter müssen abgebaut oder durch Kunststoffvarianten ersetzt werden. Für den Kfz-Verkehr werden solche „fehlerverzeihenden“ Elemente verwendet. Als Beispiel die orangefarbenen Pfosten am Anfang der Kö. Radfahrer, Rollstuhlfahrer, Anhänger und Kinderwagen verhaken sich oft in diesen Drängelgittern und es kommt zu Stürzen. Das sieht man an der abgeplatzten Farbe sehr deutlich. Die Wirksamkeit in Bezug auf Unfallprävention bleiben Drängelgitter bis heute schuldig. Wir fordern: Weg mit Drängelgittern.

Langes Thema mit kleiner Verbesserung: Der ADFC Düsseldorf freut sich über die deutlich **sichtbare Markierung des Rheinradwegs mit Piktogrammen**.

Immer wieder kamen sich hier Fußgän-



▲ Bühne beim Bürgerdialog im Bilker Boui Boui

ger*innen und Fahrradfahrer*innen in die Quere. Zwar hätte der ADFC es als noch besser empfunden, wenn der Radweg komplett in einer anderen Farbe gestaltet worden wäre. Über die Positionierung der großen ‚Legosteine‘, die weit in den viel befahrenen Radweg hineinragen, müsse allerdings nochmal mit der Stadt geredet werden, zumal sie offensichtlich wirkungslos sind in Bezug auf Terrorabwehr. Die Fortführung der Rheinpromenade nach Norden, darf jedoch in keinem Fall so erfolgen. Eine deutliche farbliche Unterscheidung ist erforderlich. Eine Stolperkante wie sie aktuell zur parallel verlaufenden Straße besteht, darf auch nicht wieder gebaut werden. Hier stolpern regelmäßig alle Verkehrsteilnehmer. Hier wäre eine Niveauangleichung sinnvoll.

Die Deutsche Umwelthilfe erzwingt **saubere Luft** durch ihre Klagen. Das Thema Umweltschutz war selten so oft in den Medien wie im vergangenen Jahr. Der Luftreinhalteplan wurde am 18.01.2019 endgültig veröffentlicht. Hauptsächlich auf der Basis von angeblich sinkenden Kfz-Zahlen und durch wenige weitere Maßnahmen soll die Luft von selbst sauber werden. Fahrverbote sollen um jeden Preis vermieden werden. Größte Maßnahme, auf die wir wirklich gespannt sind, ist die Umsetzung einer Umweltpur, die für Radfahrer ebenfalls freigegeben sein soll. Tatsächlich hat sich von 2008 bis 2018 der PKW-Bestand laut ADAC von 267.000 auf 307.000 Kfz in Düsseldorf drastisch erhöht. Verkehrswende? Fehlanzeige. Reiht man alle neuen Kfz bei Annahme einer Stellplatzlänge von nur fünf Metern hintereinander, dann ergibt sich hieraus ein zusätzlicher Stau von 200 Kilometern! Alle Autos zusammen ergeben eine Länge von 1.535 Kilometern! Zum Vergleich: Das gesamte Straßennetz der Stadt Düsseldorf misst insgesamt 1.250 Kilometer Länge.

Am 31.8.2018 organisierten wir zusammen mit weiteren Düsseldorfer Umweltschutz-

gruppen eine Demonstration: „Saubere Luft für Düsseldorf -Verkehrswende jetzt“ auf der Corneliusstraße, zu der ca. 500 Fahrradfahrer kamen, um die Leistungsfähigkeit einer Radspur zu belegen und für saubere Luft zu demonstrieren.


Forderungen

- ▶ Neuaufteilung des Straßenraums zugunsten der Radfahrer und Fußgänger und den raschen Bau von Radschnellwegen
- ▶ Konsequente Überwachung von Verkehr und Parkraum
- ▶ Tempo 30 für flüssigeren Verkehrsfluss und dadurch reduzierte Emissionen
- ▶ attraktiver ÖPNV
- ▶ Diesel-Fahrzeuge Nachrüsten oder Fahrverbot

Fahrradkongress fand in Düsseldorf statt:

„Die Zukunft der Mobilität in der Stadt, urbane Verkehrsentwicklung, Lebensqualität und Verkehrswende und die Bedeutung des Fahrrades dabei - dies sind Themen des Düsseldorfer Fahrradkongresses. Ziel ist es, den Radverkehr attraktiver zu machen und so als alltägliches Verkehrsmittel zu normalisieren“, führte Verkehrsdezernentin Cornelia Zuschke aus. Solange „Radschlag“ aber nur ein kleiner Anhang des Amts 66 für Verkehrsmanagement ist, wird es nicht schnell vorangehen. In Kopenhagen kennt man das Problem nicht: „Was sind denn Fahrradwegplaner?“ – dort sind alle Verkehrsplaner Radwegeplaner.

Update Critical Mass

Die CM startet weiter wie jeden zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr ab Fürstenplatz. Die Polizei begleitet aktuell die CM mit der Fahrradstaffel. Das sorgte im vergangenen Jahr für Unmut bei einigen Teilnehmern, funktioniert aber sehr gut. Die 

vorne Fahrenden können weiter völlig frei die Route festlegen, natürlich wie immer StVO konform nach den Regeln für einen geschlossenen Verband. Durch die Polizei werden jedoch gefährliche Überholmanöver oder andere Provokationen von anderen Verkehrsteilnehmern unterlassen.

<http://criticalmassduesseldorf.blogspot.de/>

Stadtradeln - Preisverleihung im September 2018

298 Teams und 5.615 Fahrradfahrer - ein neuer Teilnehmerrekord. Oberbürgermeister Thomas Geisel zeichnete am 12.9.2018 zwölf Siegerteams im Zakk bei der Abschlussfeier aus. Der ADFC gewann den ersten Platz in der Vereinswertung. Das ADFC-Team fuhr in den drei Wochen 37.024 Kilometer und sicherte sich damit Platz 1 bei den meisten Radkilometern der Vereinsteam; alle Teilnehmer in Düsseldorf radelten zusammen 1.148.854 Kilometer.

Bürgerdialog im Boui Boui Bilk am 21.11.2018

Nach einer Begrüßung durch Frau Zuschke, Beigeordnete für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen, gab es einen Rückblick auf 2018 und Ausblick auf 2019 durch Steffen Geibhardt, Fahrradbeauftragter der Stadt, anschließend eine Expertenrunde mit Fragen & Antworten. Bürger konnten diesmal ihre Fragen nicht offen stellen, sondern sollten sie auf Karten schreiben. Diese wurden dann vorausgewählt von einem Moderator an das Podium gestellt. Ein richtiger Dialog entstand so nicht. Die unbeantworteten Fragen wurden bis heute nicht veröffentlicht, geschweige denn beantwortet. Hier wäre ein Faktencheck wie bei „Hart aber fair“ im Anschluss an die Veranstaltung wünschenswert gewesen. Die **Zahlen der Fahrradzähler** wurden inzwischen veröffentlicht: Nicht nur am Mannesmannufer, sondern auch an den übrigen Zählstellen stieg die Zahl der registrierten Pedalritter. Ihre Zahl nahm an den 13 Messpunkten gegenüber 2017 um 6,6 Prozentpunkte auf 5,36 Millionen zu, am Mannesmannufer sogar um 13 Prozent auf über eine Million. Ab sofort können die Standorte und Daten der Dauerzählstellen auch im Netz unter www.duesseldorf.de/radschlag eingesehen werden. **Fazit des Bürgerdialogs:** 2018 wurde mehr geplant als gebaut, hoffen wir auf viele Baustellen 2019 und die erste Protected Bikelane in Düsseldorf in der Klever Straße.

Gutachten zu Überholvorgängen von Radfahrern

Wer Radfahrer überholt, muss 1,5 m Abstand halten - oder eben warten. Der



Abstand gilt immer, „unabhängig von der angeordneten Art der Radverkehrsführung“ - also auch, wenn Radfahrer auf einem Radweg oder einem Schutzstreifen fahren.

Kann der Abstand nicht eingehalten werden, gilt "faktisches Überholverbot". Selbst der ADAC empfiehlt wie auch der ADFC den Kommunen, Radwege und Schutzstreifen direkt breiter anzulegen und den Sicherheitsabstand mit einzuplanen.

Gutachten: <https://udv.de/de/publikationen/unfallforschung-kompakt/rechtsgutachten-zu-markierten-radverkehrsfuehrungen>

Förderung beim Kauf elektrischer Lastenräder



In NRW gibt es eine Förderung für elektrisch betriebene Lastenräder. Bis zu 30% Förderung (höchstens 1.000 Euro) für Privatpersonen mit Erstwohnsitz in Städten

mit NO₂-Grenzwertüberschreitung sind möglich. Für Kommunen und Unternehmen gibt

es höhere Fördermöglichkeiten. Möglich macht dies ein Programm der Landesregierung NRW mit dem Namen „progres.nrw“ für „Emissionsarme Mobilität“. Neben Elektrofahrzeugen und E-Ladestationen fallen auch elektrische Lastenräder unter diese Förderung. Weitere Informationen:

https://www.bezreg-amsberg.nrw.de/themen/p/progres_nrw_emissionsarme_mobilitaet/index.php

Fernradwege

Nichts Neues bei den Fernradschnellwegen. Auf der Strecke Neuss-Düsseldorfer Süden und Langenfeld soll der Radschnellweg 2020 sichtbar werden. Der ADFC Wuppertal/Solingen hat wegen der häufigen ÖPNV-Störungen kurzerhand einen Radweg von Wuppertal/Landkreis Mettmann nach Düsseldorf mit eigenen Schildern markiert. Eine dauerhafte Umsetzung der Beschilderung ist bis heute nicht erfolgt. Ein vollständiger Ausbau steht noch aus. Dieser wäre für die täglich rund 10.000 Berufspendlerinnen und -pendler eine gute Option.

Auch gute Verbindungen von und nach Mönchengladbach und Ratingen fehlen. Der Zustand der Wege ist schlecht, wenn überhaupt Radwege vorhanden sind.

Nicht ärgern - anzeigen!

Regelmäßig gefährden uns falsch parkende Autos auf Geh- und Radwegen. Immer wieder führt dies auch zu Unfällen. Der Ordnungsdienst und/oder die Polizei können (und wollen manchmal) nicht überall sein. Ärgern hilft nicht - Foto mit dem Handy machen, genauen Tatort und -zeit notieren (oder speichern) und Anzeige erstatten. Geht ganz einfach per Mail an bussgeldstelle@duesseldorf.de

- **Wer erstattet die Anzeige? - Name und Anschrift**
- **Welcher Verstoß wird angezeigt?**
- **Wo wird falsch geparkt?**
- **Adresse, Tatzeit, Kennzeichen, Fabrikat, Farbe des Fahrzeuges, Foto beifügen.**

- **Zahlen:**
- **2013:** 4.344 Drittanzeigen
- **2017:** 11.500
- **2018:** 22.056 bis November

Bis November 2018 gab es in Düsseldorf etwa 450.000 Park-Knöllchen. Davon waren etwa 68.000 für Parken auf Geh- oder Radwegen. Das sind ca. 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Stadt will einige bisher unbesetzte Stellen wieder besetzen, das

reicht jedoch bei Weitem nicht aus, um dem Chaos auf Düsseldorfs Straßen gerecht zu werden. Immerhin ist auch eine Fahrradstaffel im Einsatz, die besonders auf Fahrradfahrerbelange achten soll.

Ordnungsamtsleiter Michael Zimmermann im Interview mit der WZ: „Falschparken ist einfach zu günstig.“ ... „Wir haben eine Spitzenreiterin auf der Friedrichstraße, die hat 2018 schon mehr als 80 Knöllchen bekommen. Und die bezahlt sang- und klanglos - und parkt kurz darauf wieder, wo sie nicht darf. Die zehn bis 35 Euro, die man fürs Falschparken bezahlt, schrecken einfach nicht genügend ab.“

Wir als ADFC meinen, da muss der Halterin der Führerschein entzogen und ggf. eine MPU verlangt werden. Wer so rigoros, um Geld zu sparen absichtlich auf Radwegen parkt und dadurch Radfahrer mutwillig gefährdet, der hält sich auch nicht an andere Regeln der StVO, dem/der muss der Führerschein entzogen werden.

<https://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-duesseldorf/radverkehr-allgemein/drittanzeige.html> ■

Jan-Philipp Holthoff

Herausforderungen für 2019

Die Klosterstraße muss wieder für den Radverkehr durchgängig werden

Das Amt 66 hat die Durchgängigkeit der Klosterstraße über die Oststraße zurückgenommen und empfiehlt das Passieren über die engen Fußgängerfurten - eine Frechheit. Linksabbiegende Kfz verursachen hier Unfälle. Die Kreuzung ist sicher umzubauen und nötigenfalls ist das Abbiegen nach links für Kfz zu untersagen. Alternative: Alles auf Rot für Autofahrer, Rundum-Grün für Fußgänger und Radfahrer. In Japan ganz normal. In Deutschland ist es dagegen eine Rarität, wenn alle Autos stehen und alle Fußgänger und Radfahrer grün bekommen. Auch diagonal queren ist erlaubt, sogar erwünscht. In Japan an über 300 Kreuzungen. Abbiegeunfälle kommen nicht mehr vor. Haben Autos grün, können sie nicht nur geradeaus fahren, sondern auch rechts abbiegen, ohne dass Fußgänger oder Radfahrer die Straße überqueren. Eine Unfallforschung der Versicherer zeigt, dass an den Kreuzungen mit Rundumgrün für Fußgänger in Berlin, Köln, Wuppertal und Kaiserslautern keine Abbiegeunfälle mehr vorkommen. Die Kapazität wird nicht zwangsweise reduziert. Gerade bei einem hohen Anteil von rechtsabbiegenden



▲ Fahrradampel an Adlerstraße/Schirmerstraße zur Toulouser Allee

Autofahrern und gleichzeitig vielen Fußgängern und Radfahrern wie an dieser Kreuzung, muss die Leistungsfähigkeit nicht sinken, da Autos bei ihrer Grünphase rechts abbiegen können, ohne auf querende Fußgänger und Radfahrer warten zu müssen. So kommen viel mehr Fahrzeuge durch.

Neue Fahrradampeln

Es ist gut, wenn uns kleine Fahrradampeln einen Sicherheitsvorsprung geben und der Verkehr flüssiger wird. Wenn die Ampeln aber dazu genutzt werden, um Fahrradfahrer zu behindern oder uns die Schuld bei Abbiegeunfällen zu geben, dann ist das eine falsche Entwicklung. Die neuen Fahrradampeln sind winzig, oft kann man nicht sehen für wen oder was sie gelten sollen. Sie werden

mal vor, mal hinter einer Kreuzung aufgestellt, mit einem Pfeil oder ohne, so klein und so hellstrahlend, dass man das Symbol nicht erkennen kann, schon gar nicht bei Dunkelheit. Wenn dann auch noch auf Grund der geringen Höhe die Ampeln verdeckt werden durch beispielsweise wartende Fußgänger und der Kfz-Fahrer glaubt, er habe freie Fahrt, kann es zu Unfällen kommen.

Radwegoberflächen – einfache Standards scheinen immer noch nicht klar

Auch 2019 werden in Düsseldorf immer noch Radwege mit Knochensteinen/Pflastersteinen gebaut (Kaiserswerther Straße, Ulmenstraße). Wir finden: Das geht gar nicht. ■

Jan-Philipp Holthoff

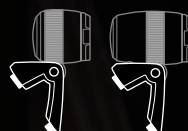
KLEIN. KLEINER. μ .



Originalgröße

Das kleinste, straßenzugelassene Rücklicht. μ [my:], sprich mü.

Minimalistisch und im hochwertigem Aluminiumgehäuse. Trotz der geringen Größe bietet es sehr gute Rundum-Sichtbarkeit. Erhältlich sind zwei Versionen. Eine für E-Bikes und eine für den Dynamobetrieb. Zur Montage am Schutzblech, an der Strebe oder an der Sattelstütze. Klein, effizient und gut sichtbar passt das Rücklicht perfekt zu vielen modernen Rädern.



Montage am Schutzblech



Montage an der Sattelstütze oder Strebe

Made in Germany

Mobil per Äpp

Eine Anwendung für alles:
Planen, Preise vergleichen
und Tickets buchen?

Hier stehen wir nun am Düsseldorfer Hauptbahnhof und möchten möglichst schnell in die Spielarena, wo MERKUR, der Götterbote der Kaufleute und Diebe, mit der Glücksgöttin FORTUNA verknüpft wurde.

START: D - Konrad-Adenauer-Platz 1
ZIEL: Sportpark Nord / Europaplatz

„Was geht ab, Alter?“

Mit einer Verkehrs-App verschaffen wir uns den nötigen Weitblick auf unserem Smartphone. Alle nachfolgend aufgelisteten Systeme sind sowohl in ANDROID als auch in IOS verfügbar und können über den App-Store kostenlos herunter geladen werden. Wir beginnen mit dem allseits bekannten maps.google.de, das seit Jahren zu den beliebtesten Anwendungen gehört und dessen Leistungen zuletzt deutlich angehoben wurden. So ist mittlerweile der Rheinbahn-Tarif voll integriert und auch die Fahrrad Navigation wird immer besser. Insgesamt werden bei google-maps vier Verbindungen angezeigt vom Hauptbahnhof bis Europaplatz:

- ▶ per Rheinbahn (VRR) U78 = 20 Min
- ▶ per Auto (z.B. Taxi) - 8 km = 15 Min
- ▶ per Fahrrad - 8 km = 30 Min
- ▶ zu Fuß - 7 km = 90 Min

Was kostet der Spaß?



▲ Auswahl Verkehrsmittel

Die Preise können bei moovel ermittelt werden: moovel-group.com ist eine Kooperation von Daimler und BMW und führt unterschiedliche Anbieter zusammen, also auch Taxis, Auto- und Fahrradverleiher. Durch Anklicken der Symbole werden die anfallenden Kosten angezeigt:

- ▶ Rheinbahn U78 = 2,80 €
- ▶ MyTaxi = 23,- €
- ▶ Auto leihen bei **car2go** ab 6,12 €
5 min zu Fuß bis Immermannstr, per Auto bis Arena-Straße und schließlich 6 min zu Fuß bis zum Ziel
- ▶ Fahrrad leihen bei **nextbike**
= 1 € für 30 min

Um diese Vorteile zu nutzen, muss man Kunde beim jeweiligen Anbieter sein.

Die Rheinbahn App gibt's bei rheinbahn.de.



Durch Hinterlegung einer Kreditkarten-Nummer kann man einen elektronischen Fahrschein lösen, das sogenannte Handy-Ticket, allerdings nur im Tarifgebiet Rhein-Ruhr.

Wer bundesweit den öffentlichen Nahverkehr nutzen möchte, entscheidet sich besser für

DB Navigator

Er gilt für das Betriebsnetz der Deutschen Bahn und zugleich für den öffentlichen Nahverkehr in der gesamten Republik: von Flensburg bis Rosenheim und von Trier bis Bautzen. Günstiger als mit der Bahn geht es per Leihrad von **nextbike**, das halbstündlich einen Euro kostet. Das nächste verfügbare Rad kann man sich auf dem Smartphone anzeigen lassen. Allerdings müssen die Räder an einer der 25 Stationen im Stadtgebiet zurückgegeben werden. Man kann somit nicht von Tür zu Tür fahren.

Das ist anders bei der orange-farbenen Konkurrenz namens **mobike**. Die Bedienung ist kinderleicht. Einfach auf „Rad ausleihen“ drücken und die Kamera-Funktion aktivieren. Nun den QR Code einscannen und es macht „klick“. Wie von Geisterhand öffnet sich das Schloss.

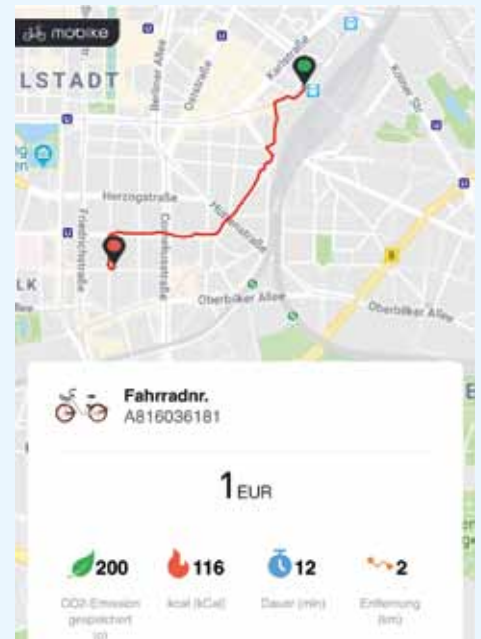


▲ mobike Start

Jetzt schnell zum Ziel radeln (beliebig im Stadtgebiet) und das Schloss manuell verschließen. Mit einem satten „klick“ verabschiedet sich das Programm: Kosten 1 €, Fahrstrecke 2 km, CO₂ Ersparnis 200 g (s.Abb)



Eddy
– das neue
E-Rollersystem



▲ Streckenaufzeichnung bei mobike

Der Fahrkomfort bei mobike ist bescheiden, aber bei kurzen Strecken gerade noch vertretbar. Dafür ist der internationale Einsatz lobenswert: Amüsemang pur beim letzten Paris-Trip vom 5. bis 7.10.2018; drei Tage per **mobike** „en route“ zwischen Gare du Nord, Hotel und Champs Elysées für schlappe 10€; Randonneur, was willst du mehr? Weitere Apps bei RADschlag: www.duesseldorf.de/radschlag.html

Erklärung der Fachbegriffe (z.B. QR-Code) bei www.wikipedia.de ■ Bruno Reble

Kontakt: bruno@reble.net

Düsseldorf hat eine neue Alternative, mit der wir uns fortbewegen können.

Als Fahrradfahrer kennen wir den Vorteil: Im Gegensatz zu sperrigen Autos kommen wir in der Stadt schnell durch und wir finden immer einen Parkplatz. Mit Eddy geht es gerade auf längeren Strecken ohne Anstrengung auch im Sommer schnell voran und das sogar noch zu zweit. Schon seit August 2017 waren erste Roller verfügbar; das Gebiet und die Anzahl verfügbarer E-Scooter wurde seitdem deutlich ausgebaut. Aktuell sollen es 500 Eddys im Stadtgebiet sein. In der App findet man in der Regel immer in der Nähe einen verfügbaren Eddy, der 15 Minuten reserviert werden kann. Im Winter verschwinden die Eddys in die Werkstatt zur Wartung, um im Frühjahr frisch ins Rennen zu gehen. Eddy wird durch die Stadtwerke in Kooperation mit „emmy“ - einem Berliner Startup - zur



Verfügung gestellt. Emissionen in der Stadt werden vermieden. Der Roller ist leise und erzeugt keine Abgase. Aber das Wichtigste: Es macht richtig Spaß mit ihm zu fahren. In der Helmbox befinden sich zwei Helme und Einweg-Haarnetze. Die E-Roller können einfach per Handy-App überall innerhalb des Geschäftsgebietes entliehen und zurückgegeben werden. Der Anmeldeprozess und die Führerscheinprüfung gelingen leicht. Der einfache

Autoführerschein reicht, wenn man mindestens ein Jahr im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Praktisch: Die meisten Eddys sind mit einer Handyhalterung ausgestattet, so dass man sich mit einem Smartphone auch navigieren lassen kann. Wir sehen Eddy als praktische Ergänzung im Multimodalverkehr.

Siehe auch: eddy-sharing.de

Jan-Philipp Holthoff

EDDY-PREISSYSTEM

- ▶ Preis pro Minute 0,19 €
- ▶ Preis pro Minute bei Mietunterbrechungen 0,05 €
- ▶ Kostenbremse für einen Tag (0–24 Uhr) 24 €
- ▶ Einmalige Anmeldegebühr mit 50 Freiminuten 10€
- ▶ 50 Freiminuten zum Start (gültig für 6 Monate ab Registrierung)



Innovatives für Frauen

/ liv

Marke liv? Nie gehört bislang. Fakt ist, dass liv-Räder und -bekleidung in den USA seit Jahren (seit 2008) etabliert, bei Insidern und Sportlern auch in Deutschland bekannt sind. Seit 2014 sind liv-Artikel auch bei GIANT Düsseldorf eingeführt. Otto-Normalverbraucherin allerdings bislang recht unbekannt. Mir begegneten liv-Räder bei einer entsprechenden Veranstaltung unseres Fördermitglied GIANT.

Die sattsam bekannte Einteilung in Herren-/ Damen-/ Kinderfahrräder - gewohnheitsmäßig übernommen - stellt die Frage nach einer noch spezifischeren Variante. Warum liv-Räder? Reichen nicht Rahmenhöhe und Einstellungen Sattel / Lenker?

Dem Unternehmen GIANT fiel nach Jahren ergonomischer Überprüfung der Sitzhaltung auf, dass vom unterschiedlichen Körperbau der Geschlechter her noch einmal Nejustie-

rungen vorgenommen werden sollten. So haben die liv-Räder aufgrund der im Verhältnis zum Ganzkörper längeren Beine von Frauen (Ausnahmen bestätigen die Regel) ein längeres Steuerrohr, das den Lenker trägt, dafür ein kürzeres den Rahmen verbindendes Oberrohr. Diese Unterschiede können (so auch bestätigt von einer Teilnehmerin) bei längeren Fahrten Nackenbeschwerden entgegen wirken und ein neues Fahrgefühl vermitteln. Übrige Einstellungen wie gewohnt.

Die liv-Räder sind - neben einer Vielzahl farblich unterschiedlicher Modelle, von dunkel bis auffallend mehrfarbig - häufig schlauchlos. Das erfordert zwar regelmäßiges Luftdruckmessen, macht aber wiederum relativ gefeit bei Schädstellen, da ein Latex-Gemisch den Reifen schnell verschleißt und ihn so quasi ‚unplattbar‘ macht, ergo längeren Gebrauch sichert. Ebenso wie die Cadmiumrahmen - zwar teurer - dafür robuster

als Aluminiumrahmen, die teils anfällig sind schon bei Bagatellschäden.

Im Bereich Bekleidung ist neben der Vielfalt: eng / windschnittig für Rennradfahrerinnen und stylish / weiter geschnitten im Mountain-Bike /Trekking-Bereich noch die Fahrradhose mit frauenspezifischen Einsätzen zu erwähnen, ebenso wie die etwas kleineren Fahrradhelme und Handschuhe - falls benötigt und im sonstigen Handel nicht erhältlich.

Die nächste liv-Veranstaltung 2019 wird voraussichtlich im Mai / Juni stattfinden. Über die örtliche Presse oder direkt über die facebook-Seite GIANT zu erfragen; dort sind auch alle kommenden Veranstaltungen der nächsten Monate zu finden.

Eine Probefahrt, ein Besuch lohnen in jedem Fall. ■ Anne Wehling



VELOCATE Mit GPS gegen Fahrrad-Diebstahl

Velocate ist ein Ortungs-System zum Aufspüren von Fahrrad-Dieben, mehr bei www.velocate.com. Der Begriff setzt sich zusammen aus dem französischen „velo“ und dem englischen „to locate“ (aufspüren, lokalisieren).

Das Gerät verbirgt sich in einem ganz normalen Gepäckträger-Rücklicht (s. Foto) und ist daher für einen Dieb nicht zu erkennen. Über die Lichtanlage wird velocate immer mit Strom versorgt (aber nur bei eingeschaltetem Licht!) Ohne Stromzufuhr ist laut Herstellerangaben eine Laufzeit im Stand-by bis zu 60 Tagen möglich (im Praxistest eher weniger).

Smartphone oder im persönlichen Velocate Webportal. Diese Position lässt sich auch direkt an die Polizei übermitteln, zusammen mit den Fahrrad-Daten, die als Steckbrief in der App abgesichert sind.

Hört sich gut an, setzt aber voraus, dass der Alarm eingeschaltet ist, aber Obacht bei permanenter Nutzung: Dann wird jede Bewegung des Fahrzeugs als Diebstahl interpretiert und man bekommt ständig Positionsmeldungen angezeigt und als GPS-Track übermittelt, etwa die neben stehende Fahrt in Paris am autofreien Sonntag 16.09.18.

Diese Aufzeichnung war aus kriminalistischen Gründen nicht nötig, denn die Diebstahlgefahr ist gleich Null, wenn der Fahrer mit dem Rad fest verbunden ist und mit Augsaugen darüber wacht.

Außerdem wird bei Dauertracking das System überlastet, denn der Dynamo liefert nicht genügend Energie, um das Gerät dauerhaft mit Strom zu versorgen. Die Dynamoladung sollte vielmehr dazu dienen, für den „Fall der Fälle“ mit ausreichend Akku ausgestattet zu sein.

Im Grunde ist die Alarm-Aktivierung nur dann notwendig, wenn man das Rad ohnehin abschließen würde (etwa bei einer Pause



vor einem Bistro oder beim Abstellen im Hotel-Keller). Danach - wenn die Gefahr vorbei ist - könnte der Alarm wieder ausgeschaltet werden.

Was aber, wenn man vergisst, den Alarm einzuschalten und ausgerechnet an diesem Tag wird das geliebte Velo gestohlen.

Keine Panik auf der Titanic! In dem Moment, in dem der Diebstahl bemerkt wird, kann man immer noch am Smart-Phone den Alarm auslösen und dem gestohlenen Drahtesel signalisieren:

Wo bist du? Bitte melde dich!

Und siehe da: Das Rad wurde zuletzt in Düsseldorf über die Jahnstraße zur Kirchfeldstraße bewegt (s. Abb.) In der Nähe der Nr. 87 stoppt die Aufzeichnung. Wahrscheinlich wurde das Objekt in einen Kellerraum verfrachtet. Da es sich hierbei um den Wohnort des Autors handelt, kann man sich denken, wie die Sache ausgegangen ist.


Sollte es sich hingegen um ein Versteck von Diebesgut handeln, wären jetzt polizeiliche Ermittlungen angebracht. Viel Glück! Bonne chance! ■ Bruno Reble




Wird das Fahrzeug bewegt, so sendet velocate durch die integrierte SIM-Cart ein Signal an das Smartphone des Besitzers. Dann erscheint die Position des Fahrrads auf dem


Ihr (E-)Bikeabenteuer beginnt bei uns ...



 Markenräder & E-Bikes für jeden Geschmack

 Intensive Fachberatung & kompetenter Service

 Ihr E-Bike Testcenter- Jetzt Probe fahren!

 Umfangreiches Zubehörsortiment

 TOP Funktionskleidung für jedes Wetter

 Ihr Partner für Bike-Leasing



Fahrradständer aus Altmaterial

Palettenmöbel sind nicht nur für den Garten heutzutage im Trend. Warum neben Sofas, Hochbeeten und Tischen nicht auch mal einen Fahrradständer für die Parzelle. Doch wie kann der cargo-style auch optisch erhalten bleiben, dabei das Rad geschont werden und alles preiswert machbar sein?

Mit diesen Fragen ging es 2018 in die Winterpause. Mit neuen Reifen, die ich für einen Transporter benötigte, keimte eine Idee in mir. So wurde aus zwei alten Autoreifen, einer kaputten Europalette und einem alten Balken ein schlichter Fahrradständer.

Und so geht's:

Die Reifen werden halbiert. Das kann entweder mit einer Stich- oder einer Säbelsäge gemacht werden. Als Sägeblatt wird ein Universalblatt für Metall und Holz gewählt, vorher sollte noch mit Tafel- oder Wachskreide die Schnittlinie angezeichnet werden. Eine Leiste oder ein Werkstattlineal sind dafür prima Helfer.



Auch sollten Schutzbrille und Gehörschutz als PSA (persönliche Schutzausrüstung) während der ganzen Fertigung nicht fehlen.



Für die Schnitte empfiehlt es sich, sie besser im Freien zu machen, das geschnittene Reifengimmi stinkt schon gewaltig und bleibt tagelang als unangenehmer Geruch in der Werkstatt. Vorsicht ist auch beim Zerschneiden des Drahtseilringes geboten, das Material ist schon sehr widerstandsfähig.



Nach dem Schnitt durch die abgenutzten Pellen wird die alte Europalette bearbeitet. Dazu werden zwei „Kufen“ mit Kuhfuß und Knippstange demontiert.



Damit das Fahrrad später nicht auf einem Nagelbett steht, werden im nächsten Arbeitsgang auch direkt die alten Nägel entfernt oder zumindest krumm geschlagen.



Ziel ist es, eine schiefe Ebene zu bekommen, damit später das Fahrrad angenehm in den Radständer gestellt werden kann. Um die halben Reifen zu montieren wird der Balken in passende Stücke geschnitten.



Je nach Reifen und Reifengröße kann es notwendig werden, Ecken und Kanten der Balkenstücke noch ein wenig rund zu sägen, damit sich Pneu und Balken aneinander schmiegen.



Zum Bestimmen der passenden Abstände die halben Reifen lose auf die geschrägte Palette stellen, dann kurz die Positionen anzeichnen und Balkenstücke auf die Palettenfläche schrauben.



Schnell noch die Reifen durch die Lauffläche an die Klötze schrauben und fertig ist ein Fahrradständer, der prima zu den schon vorhandenen Palettenmöbeln im Garten passt.



So wurde endlich Altmaterial zum Radständer! ■

Dirk Schmidt



▲ Streetscooter



citkar Generation2 ►

Das wurde auch mal Zeit:

Vielfältige Antriebstechnik mit neuen Möglichkeiten

Bei Fahrrädern hat sich der Kettenstrang etabliert. Alternativ zur Kette gibt es Riemen. Hierbei liegt der Gesichtspunkt für Nutzer ähnlich wie vereinzelt bei Kardanübertragung und Kettenkästen an der gefühlten Sauberkeit.

Während der Entwicklung der Pedelecs gibt es mehrfach und schon seit etlichen, mindestens 20, Jahren Anläufe, diesen Antriebsstrang durch einen Generatorantrieb zu ersetzen. Bei etlichen Fahrzeugtypen, von Triebzügen über Gabelstapler bis hin zu PKW's werden vergleichbare Hybridantriebe erfolgreich verwendet, nur bisher kaum im Fahrradbereich.

Das ändert sich soeben. Gerade im Lastenrad-Segment ergeben sich damit offenbar Effizienz-Vorteile gegenüber der beliebten Kombination Mittel- bzw. Tretlagermotor und Zahnriemen. Die Ineffizienz des Zahnriemens muss durch eine hohe Akkukapazität ausgeglichen werden, während die durch die Pedalbewegung erzeugte elektrische Energie verlustarm direkt in den Radnabenmotor geleitet wird.

▼ Rytle

Beispiele dafür sind Pendlerfahrzeuge wie Podbike oder Cargo-Bikes wie Citkar.

Von unserer Seite aus ist starke Lobbyarbeit nötig. Die unsinnige Dauerleistungsgrenze von 250 Watt bei Pedelec-Antrieben verhindert großflächig den Ersatz von mit Verbrennungsmotoren angetriebenen Zustellfahrzeugen gegen Cargo-Bikes. Eine Aufhebung der Unterstützung bis 25 km/h ist nötig. Es liegt nicht zwingend an den Antriebsherstellern, die international verkaufen wollen. Alleine durch eine Regional-Einstellung, wie wir sie als Beschränkung bei Abspiegelgeräten für Datenträger kennen, ist eine Unterstützung durch denselben Motor bis über 30 km/h möglich. In der Praxis wird diese Grenze bekanntermaßen oft nicht erreicht und dieses Plus an aktiver Sicherheit ist für innerstädtische 30-km-Bereiche besser geeignet.

Inzwischen gibt es zweimotorige Pedelec-Antriebe, vorerst von Heinzmann. Flexibel als Baukasten und nicht so eingeschränkt wie bei den Platzhirschen Bosch und Shima-

no wird Heinzmann deshalb von joint-ventures wie Rytle und Streetscooter verwendet. An Rytle ist der aus dem LKW-Bereich bekannte Hersteller und Logistik-Dienstleister Krone beteiligt, Streetscooter ist eine Tochterfirma der Deutschen Post.

Zweimotorig hat mehrere Vorteile: Während das Rytle-Trike Ende 2017 ähnlich wie Radkutsche mit Fronnabenmotor ausgerüstet war, sind jetzt die beiden Hinterräder mit Motoren ausgestattet. Eine Hinterachse mit Differential kann gespart werden. Über eine Antriebskette braucht die Pedalkraft nur zu einem Motor geleitet zu werden. Die beiden Motoren werden durch eine Steuerung koordiniert und damit wird der Schlupf an Untergrund und Kurvenradius angepasst. Durch den Wegfall der Hinterachse kann eine Palette und flexible Aufbauten in den Rytle gefahren werden. Beim Streetscooter entfällt durch zwei Hinterräder der Parkständer und bei Glätte und schwerer Last ist eine hohe aktive Fahrsicherheit gegeben. ■

Michael Hänsch





Bike-Leasing
bei ERGO:

Peter M. steigt um aufs Rad

Zum Unterbacher See ist Peter M. von Vennhausen aus schon immer mit dem Fahrrad gefahren. Ins Büro in die Düsseldorfer Innenstadt fuhr er dagegen bis letztes Jahr fast immer mit dem Auto. Das ging meist schnell und war bequem. Auf dem Weg zur Arbeit hat Peter die große Tochter zur Kita gebracht. Auf dem Rückweg hat er oft noch Einkäufe für die dreiköpfige Familie erledigt.

So viel hat sich gar nicht geändert seit dem letzten Jahr. Peter bringt immer noch die große Tochter zur Kita, bevor er ins Büro fährt. Auf dem Weg zurück nachhause am östlichen Stadtrand von Düsseldorf erledigt er oft noch Einkäufe für die inzwischen vierköpfige Familie.

Drei Dinge haben sich aber geändert im letzten Jahr: Peter arbeitet seit April bei ERGO. Das Versicherungsunternehmen bietet seit August den Mitarbeitern das Bike-Leasing an. Und Peter fährt seit Mitte November mit einem geleastem Babboe City-E (elektrisches Lastenfahrrad mit zwei Rädern) zur Kita, zur Arbeit und zum Einkaufen.

Für den Weg zur Arbeit braucht Peter jetzt ca. fünf Minuten länger als mit dem Auto (ohne Stau). Dafür ist es jetzt beim Einkaufen nach Feierabend oft einfacher, einen Parkplatz zu finden. Außerdem spart Peter die Kosten für den Tiefgaragenplatz bei ERGO und ca. 50 € Spritkosten pro Monat. Peter rechnet jetzt noch, ob es sich finanziell lohnt, das zweite Auto ganz abzuschaffen. Wesentlicher Grund für seinen Umstieg aufs Rad ist für Peter aber, dass er jetzt viel mehr draußen ist und mehr Bewegung hat

als früher. Und nicht zuletzt will Peter ein Vorbild sein für seine große Tochter in Sachen Umweltschutz.

Wie ist Peter zu seinem Lastenrad gekommen?

Seit 2012 werden „Dienstfahräder“ steuerlich weitgehend wie Dienstwagen behandelt. Seitdem haben sich verschiedene große Anbieter als „Leasing-Geber“ etabliert. Peters Arbeitgeber ERGO least das Fahrrad bei der Firma Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG. ERGO überlässt Peter das geleaste Fahrrad, dem die Leasingrate von seinem Bruttogehalt abgezogen wird.

Bei einem Kaufpreis von ca. 2.800 € (inklusive Regenverdeck, Babyschale und Fahrradschloss) beträgt die monatliche Leasingrate für das Babboe City-E knapp 90 €. Die Basisversicherung gegen Diebstahl, Vandalismus u.ä. bezahlt Peters Arbeitgeber ERGO. Für weniger als 10 EUR pro Monat hat Peter das Rad zusätzlich noch gegen Verschleiß versichert. Insgesamt werden also knapp unter 100 EUR von Peters Bruttogehalt abgezogen. Da der Sachlohn für die Überlassung des Fahrrads nicht mit der kompletten Leasingrate zu versteuern ist, sondern pauschal über die sogenannte 1%-Regelung versteuert wird, entsteht ihm ein deutlicher Steuervorteil. Dieser Effekt bewirkt, dass er letztendlich nur knapp über 60 € weniger monatlich im Geldbeutel hat.

“

„Beides ging mir auf die Nerven, das Auto wegen des Staus und der Parkplatzsuche, der ÖPNV wegen seiner Unzuverlässigkeit.“

Peter ist berechtigt, das Fahrrad am Ende des Überlassungszeitraums zu erwerben. Dazu muss ihm vom Leasinggeber ein entsprechendes Kaufangebot unterbreitet werden. Der ungefähre Kaufpreis das Babboe City-E würde nach drei Jahren voraussichtlich bei 500 EUR liegen. Die Sache lohnt sich für Peter, denn er würde insgesamt deutlich weniger als beim Direktkauf des Fahrrads bezahlen. Und die Versicherung gegen Diebstahl, Vandalismus und gegen den Verschleiß von Bremsbelägen, Zahnradern etc. hat er dabei bereits abgedeckt.

Ich fragte Peter, warum er eigentlich erst jetzt aufs Rad umgestiegen ist.

Peter ist früher oft zwischen PKW und ÖPNV hin- und hergewechselt. Im Interview sagte er: „Beides ging mir auf die Nerven, das Auto wegen des Staus und der Parkplatzsuche, der ÖPNV wegen seiner Unzuverlässigkeit. Das Fahrrad habe ich nicht genommen, weil ich immer dachte, das sei zu anstrengend und man würde zu viel Zeit verlieren; und weil ich das unpraktisch fand beim Transport von Luisa und von Einkäufen und (wie ich dachte) im Anzug. Seit ich im Oktober angefangen habe, mit dem Fahrrad zu fahren, sehe ich das natürlich anders. Und mit dem Babboe sind wirklich alle Nachteile aus dem Weg geräumt.“



Welche Rolle hat das Bike-Leasing bei ERGO für Peters Entscheidung gespielt?

Auf die Frage, wie weit das Bike-Leasing bei ERGO zu seinem Umstieg aufs Fahrrad beigetragen hat, entgegnet Peter: „Das Bike-Leasing bei ERGO hat mir durch den finanziellen Vorteil sicherlich den zündenden Funken gegeben. Auch ohne das Bike-Leasing hätte ich aber sicherlich früher oder später damit angefangen. Ich finde die Unabhängigkeit als Fahrradfahrer von der Verkehrslage einfach unschlagbar. Gleichwohl finde ich es gut, dass die ERGO mir diese Möglichkeit bietet.“

Ist das Babboe City-E etwas für die ganze Familie?

Peters große Tochter ist ganz begeistert von dem Babboe und möchte am liebsten nur noch damit gefahren werden. Morgens auf dem Weg zur Kita ist Peter das auch ganz recht, weil es einfach schneller geht als wenn sie selbst fährt. Peters Frau freut sich natürlich, dass Peter weiterhin die Einkäufe erledigt und auch noch schneller zuhause ist. Im Frühjahr will Peter beide Kinder im Babboe transportieren. Eine Babyschale für die kleine Tochter gibt es schon. Und dann geht es bestimmt auch wieder zum Unterbacher See.

Was ist Bike-Leasing?

Seit 2012 werden Dienstfahräder steuerlich weitgehend wie Dienstwagen behandelt. Der Arbeitgeber leaset das Fahrrad und überlässt es seinem Arbeitnehmer, der es auch privat nutzen darf. Der Arbeitnehmer übernimmt die Leasingraten in Form einer Entgeltumwandlung und kann dadurch das steuer- und sozialversicherungspflichtige Bruttogehalt reduzieren. Zu beachten ist, dass sich Sozialversicherungsbeiträge aufgrund der Entgeltumwandlung eventuell verringern und somit auch die erworbenen Ansprüche aus den Sozialkassen geringer ausfallen können. Nach den aktuellen steuerrechtlichen Regelungen werden 1% des Bruttoanschaffungswertes dem steuerpflichtigen Lohn aufgeschlagen. Der Arbeitnehmer muss somit lediglich den geldwerten Vorteil versteuern.

Wie viel Prozent kann man beim Bike-Leasing gegenüber einem Direktkauf sparen?

Die Ersparnis gegenüber dem Direktkauf ergibt sich beim Bike-Leasing durch drei Faktoren:

1. Das steuer- und sozialversicherungspflichtige Bruttogehalt wird um die Leasing-Rate reduziert. Durch die Gehaltsumwandlung spart der Arbeitnehmer darüber hinaus ggf. einen Teil seiner Lohn- und Sozialversiche-

rungsabgaben ein, sofern er nicht über der Beitragsbemessungsgrenze liegt.

2. Die Leasing-Geber stellen in Aussicht, dass der Arbeitnehmer am Ende der drei Jahre das Rad zu einem deutlich geringeren Restwert übernehmen kann. Bei Bikeleasing-Service sind das 18 Prozent der unverbindlichen Preisempfehlung (UVP). Allerdings wird nicht garantiert, dass es ein Angebot zur Übernahme des Rades in dieser Höhe gibt.

3. Auch ein Zuschuss durch den Arbeitgeber kann einen nicht geringen Anteil der Ersparnis ausmachen. ERGO übernimmt z.B. die Kosten für das Versicherungspaket Premium für das Fahrrad.

Bike-Leasing bei ERGO

Gesund, umweltfreundlich, modern: Corporate Bike-Leasing-Angebote sind beliebt und deutschlandweit im Trend. Seit August 2018 bietet ERGO nun seinen Mitarbeitern zunächst als Pilotprojekt am Standort Düsseldorf das Bike-Leasing an. Mit dem „Job Bike“ mache das Unternehmen seinen Mitarbeitern ein modernes Mobilitätsangebot, das einen Beitrag zum Umweltschutz leistet und gleichzeitig die Gesundheit fördert, hieß es, anlässlich des ersten großen Bike-Leasing-Infotags bei ERGO. Das Job Bike sei darüber hinaus eine große Chance, um die Kreativität und Zufriedenheit der Mitarbeiter zu stärken.

Tolle Angebote sowohl für Alltags- als auch für sportliche Radler gibt es bei ERGO schon lange, von der Betriebssportgruppe bis zum Stadtradeln, an dem 2018 bundesweit sechs ERGO-Standorte teilnahmen. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sind ebenso vorhanden wie die Möglichkeit zum Duschen. Doch auf ein Bike Leasing Angebot mussten die Mitarbeiter zunächst warten.

Die Gründe hierfür erläutert Jonas Weinknecht, zuständig für das Thema Umweltschutz bei ERGO: „Zunächst galt es, alle rechtlichen und steuerlichen Fragestellungen zu klären. Außerdem ist die Einführung des Job Bikes mit Aufwand in der Personalabteilung verbunden, weshalb zunächst eine Pilotvereinbarung für den Standort Düsseldorf abgeschlossen wurde.“

Wie wurde das Bike Leasing Angebot bisher angenommen?

Das Bike-Leasing-Angebot stieß bei den ERGO-Mitarbeitern auf großes Interesse, beide Infoveranstaltungen waren gut besucht. Bis Januar 2019 gab es bereits über 200 konkrete Anfragen, 165 abgeschlossene Verträge (davon 123 Pedelecs, 42 Fahrräder). Und immer mehr Kolleg*innen kommen jetzt mit dem Rad zur Arbeit, was vor allem

“Ich finde die Unabhängigkeit als Fahrradfahrer von der Verkehrslage einfach unschlagbar.“

an dem größeren Radius eines Pedelecs liegt.

Wird das Bike Leasing auf alle ERGO Standorte ausgeweitet?

ERGO will als Arbeitgeber, umweltschonende und gesunde Mobilität fördern. Angesichts der überaus positiven Resonanz wird ERGO

das Bike Leasing ab 2019 sukzessiv auf alle Standorte in Deutschland ausweiten. Es ist davon auszugehen, dass das Bike Leasing auch an den anderen ERGO-Standorten gut angenommen wird und mehr Kolleg*innen mit dem Rad zur Arbeit kommen werden.

Alles prima beim Bike Leasing?

Vielfach wird kritisiert, dass die finanziellen Vorteile für Arbeitnehmer*innen bei Weitem nicht so groß seien wie die Bike Leasing Anbieter es versprechen. Sicherlich ist es, wie so oft, auch beim Bike Leasing nötig, sich genau zu informieren.

Auch die Ersparnis von Rentenversicherungsbeiträgen kann kritisch gesehen werden. Wer etwas weniger einzahlt, bekommt am Ende eben auch etwas weniger raus. Darauf werden Arbeitnehmer bei ERGO auch hingewiesen. Diese Einbuße werde aber, so die Firma Bikeleasing-Service durch die Ersparnis gegenüber dem Barkauf mehr als ausgeglichen. Gewerkschaften begrüßen das Bike-Leasing, fordern aber, dass die Arbeitgeber die Leasingrate tragen sollen.

Weniger Steuern und Krankenversicherungsbeiträge belasten zunächst die Allgemeinheit. Dem gegenüber steht, dass, wer mit dem Fahrrad fährt, gesünder lebt und auch die öffentliche Infrastruktur weniger belastet.

Ich denke wieder an meinen Nachbarn und Kollegen Peter und seine Familie. Bevor er den Bike-Leasing-Vertrag unterschrieben hat, ist Peter mit dem Auto zur Arbeit gefahren, ich die gleiche Strecke mit dem Fahrrad. Jetzt, da Peter auch mit dem Fahrrad zur Arbeit kommt, gibt es auf meinem Weg ein Auto weniger, das Abgase ausstößt, Krach macht und Platz auf der Straße beansprucht.

Bike-Leasing allein wird die Luft- und Lärmbelastung sowie den enormen Flächenverbrauch durch den motorisierten Individualverkehr nicht stoppen. Zusammen mit anderen Maßnahmen wie Ausbau des ÖPNV, der Park-and-Ride-Möglichkeiten, der Home-Office-Angebote und nicht zuletzt der Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer im Straßenverkehr kann Bike-Leasing aber zu einer Verbesserung der Situation beitragen.

Esther Pollmann

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Düsseldorf e. V. • Siemensstr. 46 • 40227 Düsseldorf
Tel: 0211–99 22 55 • Fax: 0211–99 22 56 • info@adfc-duesseldorf.de • www.adfc-duesseldorf.de

Bitte beachten: Weitere Informationen & Konditionen, sowie aktuelle Änderungen zu den Touren finden Sie unter:
www.adfc-duesseldorf.de / **Fahrradtouren & Neubürgertouren**
 Bitte informieren Sie sich einige Tage vor dem Start der Tour über aktuelle Änderungen.

März

Sa. 23.03. | 10:00h Frühjahrs-tour zwischen Rhein und Ruhr, zur Ratinger Rad-Touren-Fahrt (RTF) am Schulzentrum Lintorf | Treffpunkt: Düsseldorf, Apolloplatz | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898

April

Mi. 03.04. | 18:30h Los geht's! Ein Abend – Ein oder zwei Touren – Anschließend feiern wir den Beginn der Abendradtour-Saison mit einem Hoffest im FIZ | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Ingo Kreipe, Tel: 0211-6415064

Do. 04.04. | 18:30h Abendtour ab Benrath – Rund um Hilden | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h flach | Tourleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de

Sa. 06.04. | 10:00h Am Dreck-weg-Tag dem Müll eine Abfuhr erteilen. Mit Sack und Pack und Lastenrad setzen wir den Dreck schachmatt siehe: www.dreck-weg-tag.de | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 15 km | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898
Und anschließend geht es zur ADFC-Mitgliederversammlung um 15:30 im Bürgersaal Bilk

Mi. 10.04. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Dieter Bünermann, Tel: 0160 654 5036

Sa. 13.04. | 10:00h Radtour nach Groß-Ilbeck - durch den hügeligen Nordosten von Düsseldorf | Treffpunkt: Düsseldorf-Volksgarten, Uhrenfeld | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Dieter Bünermann, Tel. 0160 654 5036

Mi. 17.04. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Schäfer, 0211-2202073

Do. 18.04. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – In die Urdenbacher Kämpfe | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

Mi. 24.04. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Stefan Brockes, Tel: 0179-296 5413, stefan_b@web.de

Sa. 27.04. | 10:00h Willich oder Will ich nich, Teilnahme möglich an der RTF RSV 11/12 | Treffpunkt: Düsseldorf, Comenius Gymnasium, Hansaallee 90 | Länge: 50 | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898

Mai

Mi. 01.05. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Dieter Bünermann, Tel: 0160 654 5036

Do. 02.05. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Zum Schloss Laach | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h flach | Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de

So. 05.05. | 10:00h Ins Rheinische Braunkohlerevier durch teils verlassene Dörfer | Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Fleher Brücke (rechtsrheinisch) | Länge: 80 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

Mi. 08.05. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiterin: Stefan Brockes, Tel: 0179-296 5413, stefan_b@web.de

Do. 09.05. | 10:00h Tour zum Spezialradverkauf Appelbaum in Hilden | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

Sa. 11.05. | 8:00h Durch die Ohligser Heide zur Dhünnalsperre | Treffpunkt: Düsseldorf, Derendorf S-Bahnhof | Länge: 120 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | bergig | Tourleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530, Anmeldung bis 09.05. erforderlich

Mi. 15.05. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Schäfer, 0211-2202073

Sa. 18.05. | 14:00h Willkommens-/Neubürger - NORDTOUR, Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Tourismus. Treffpunkt: Düsseldorf Apollo-Platz, weitere Infos: www.adfc-duesseldorf.de (Neubürgertouren), Länge: ca. 23 Km / 3 Std. Tourenleiter: Manfred Hoth, 01577 835 92 03, mfredhoth@gmail.com

Di. 21.05. | 10:00h Zum Kloster Langwaden | Treffpunkt: Düsseldorf, Apolloplatz | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Bisling, Tel: 0172 7096633, a.m.bisling@t-online.de

- Mi. 22.05. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Kortüm, frank.kortuem@gmx.de
- Mi. 29.05. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de

Juni

- Sa. 01.06. | 11:00h Stadtradeln startet heute – Packen wir's gemeinsam. Wir halten uns fit und werben für das Umsteigen im Alltag. Um 11 Uhr 11 gibt unser Teamkapitän den Startschuss am Apolloplatz | Treffpunkt: Düsseldorf, Apolloplatz | Länge: Jeder km zählt für den Klimaschutz (30 km) | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898

Sonntag, 2. Juni 7. ADFC Fahrrad*Sternfahrt NRW.

Aufbruch Fahrrad

Treffpunkt: Zahlreiche Treff- und Abfahrtspunkte unter
www.adfc-sternfahrt.org

Die Hauptroute startet um 15:30 auf der Wiese vor dem Landtag NRW
Treffen ab 14:00h | Länge: 18 km | Geschwindigkeit: <15 km | flach

- Mo. 03.06. | 10:00h Zum Japanischen Garten nach Leverkusen | Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Hellerhof | Länge: 62 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de
- Mi. 05.06. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Do. 06.06. | 18:30h Abendtour ab Benrath – Zum Elb- und Unterbacher See | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Mi. 12.06. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530
- Do. 13.06. Zur Halde Norddeutschland | Treffpunkt: Beim Tourenleiter erfragen | Hin und Rückfahrt mit dem Zug und Fährverbindung über den Rhein | Länge: 77 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de, Anmeldung bis 11.6. erforderlich
- Sa. 15.06. | 14:00h Willkommens-/Neubürger - SÜD TOUR, Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Tourismus. Treffpunkt: Düsseldorf Apollo-Platz, weitere Infos: www.adfc-duesseldorf.de (Neubürgertouren), Länge: ca. 23 Km / 3 Std. Tourenleiter: Manfred Hoth, 01577 835 92 03, mfredhoth@gmail.com
- So. 16.06. | 11:00h Auf den Spuren von Heinrich Heine: ein literarischer Streifzug | Zitat: "Die Stadt Düsseldorf ist sehr schön..." | Treffpunkt: Heine-Geburtshaus, Bolker Str. 53, D-Altstadt | Länge: je nach Wetterlage 1 bis 18 km | Strecke flach, Niveau anspruchsvoll | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898
- Mi. 19.06. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Frank Schäfer, 0211-2202073

- Do. 20.06. | 10:30h Tick-Tour – die kürzeste Radtour in Düsseldorf, Frühstück, Spiel und Grill im Volksgarten | Treffpunkt: Fahrrad Info Zentrum, Siemensstr. 46, Düsseldorf-Oberbilk | Länge: 1.000 m | Geschwindigkeit: <15 km/h | flach | Tourleiter: Peter Schlösser, Tel. 0211-5987 320, Anmeldung bis 19.6. erforderlich

- Sa. 22.06. | 10:00h Mit Außerirdischen zu den Kraftwerken, Teilnahme möglich an der Alien-RTF | Treffpunkt: Düsseldorf, Grundschule Fleher Str.213b | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898

- Mi. 26.06. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530

- Sa. 29.06. | 10:30h Rund um den Flughafen | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 55 km | Geschwindigkeit: <15 km/h | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 15.6. erforderlich

- Sa. 29.06. | 11:00h Auf neuen Wegen – von Düsseldorf nach Haan und zurück | Treffpunkt: Düsseldorf-Volksgarten, Uhrenfeld | Länge 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Frank Schäfer, Tel: 0211-220 2073

Juli

- Do. 04.07. Zum Venlo Green Park | Treffpunkt: Beim Tourenleiter erfragen | Hin- oder Rückfahrt mit dem Zug | Länge: 111 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de, Anmeldung bis 02.07. erforderlich

- Do. 04.07. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Fahrt ins Blaue | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Wilfried Kaufung, Tel: 0211 9762 1582, w-kaufung@t-online.de

- So. 07.07. | 11:30h Der Spaß von Worringen – schon Tradition! Das Köln-Düsseldorfer Fahrrad Picknick | Treffpunkt: Düsseldorf Altstadt, Burgplatz (Stadterhebungsmonument, Müller-Schlösser-Gasse) | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Lukas Hegemann, webmaster@adfc-sternfahrt.org

- So. 07.07. | 12:00h Der Spaß von Worringen – schon Tradition! Das Köln-Düsseldorfer Fahrrad Picknick | Treffpunkt: Köln, Haupteingang Kölner Dom, Westseite, Domplatte | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Clemens Rott, clemens.rott@adfc-koeln.de, Tel.: 0163 7723563

- Mi. 10.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Kortüm, frank.kortuem@gmx.de

- Sa. 13.07. | 10:30h Tour de Düsseldorf - eine Tour entlang der Düssel auf Düsseldorfer Stadtgebiet | Treffpunkt: Düsseldorf, Apollo-Platz | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: <15 km | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 29.06. erforderlich

- So. 14.07. | 9:00 h Tiger & Turtle – Beuyskopf, kleine Cafés, Arbeitersiedlungen und eine Landmarke der Industriekultur | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Johannes-Rau-Platz nahe Kniebrücke | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach, ein kurzer Anstieg zu Tiger & Turtle | Tourenleiterin: Lerke Tyra, lerne.tyra@adfc-duesseldorf.de, Tel. 0163-6334558, Anmeldung bis 13.07. erforderlich

- Di. 16.07. | 10:00h Zur Burg Linn | Treffpunkt: Düsseldorf, Theodor-Heuss-Bücke (rechts-rhein.) | Länge: 50 km | Geschwindigkeit:

15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Bisling, Tel: 0172 7096633, a.m.bisling@t-online.de

- Mi. 17.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de
- Do. 18.07. | 18:30h Abendtour ab Benrath – In die Ohligser Heide | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Sa. 20.07. | 10:30h Tour de Düsseldorf - eine Tour entlang der Düssel auf Düsseldorfer Stadtgebiet | Treffpunkt: Düsseldorf, Unterbacher See, Kleiner Torbruch 31 | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: <15 km | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 06.07. erforderlich
- So. 21.07. | 9:00h Ab in den Westen - Burg Linn – Kaarst - Büttgen | Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch | Länge: 78 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de, Anmeldung bis 20.7. erforderlich
- Mi. 24.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- So. 28.07. | 9:00h Zwei-Bahntrassen-Tour - sportlich unterwegs. Nordbahntrasse und Balkantrasse | Treffpunkt: Düsseldorf, Oberbilker Markt | Länge: 110 km | Geschwindigkeit: 22-25 km/h | hügelig | Tourleiter: Dominik Kegel, Tel: 01515 6160636, dominik.l.m.kegel@gmail.com, Anmeldung bis 26.7. erforderlich
- Mi. 31.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de

August

- Do. 01.08. | 18:30h Abendtour ab Benrath – Rund um Hilden | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Sa. 03.08. | 10:00h Ins Morsbachtal - Müngstener Brückenpark, RS-Lennep, Sambatrasse, Benrath | Treffpunkt: Bahnhof Wuppertal Vohwinkel, P+R Parkplatz (Südausgang) | Länge: 85 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Dieter Bünermann, Tel. 0160 654 5036
- Mo. 05.08. | 10:00h Durch den grünen Pott – auf Schleichwegen durchs Ruhrgebiet | Treffpunkt: Düsseldorf Angermund, S-Bahnhof | Rückfahrt mit der Bahn | Länge: 68 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de
- Mi. 07.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Sa. 10.08. | 10:30h Über sechs Brücken musst Du fahren | Treffpunkt: Düsseldorf, Apollo-Platz | Länge: 55 km | Geschwindigkeit: <15 km | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 27.07. erforderlich
- Mi. 14.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach |

Tourleiter: Georg Wagenknecht, Tel: 0171 3588025, georgwagen@gmx.de

- Do. 15.08. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Fahrt ins Blaue | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Wilfried Kaufung, Tel: 0211 9762 1582, w-kaufung@t-online.de
- Sa. 17.08. | 10:00h Rater Dumecklemmer-Tour – Zwischen Rhein und Ruhr | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898
- Mi. 21.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Schäfer, 0211-2202073
- Sa. 24.08. | 10:00h Durch das Marscheider Bachtal, Benrath | Treffpunkt: Bahnhof Wuppertal Vohwinkel, P+R Parkplatz (Südausgang) | Länge: 90 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter: Dieter Bünermann, Tel. 0160 654 5036
- Sa. 24.08. | 10:30h Zu den Schlössern im südlichen Düsseldorf | Treffpunkte: 10:30 Düsseldorf Eller, S-Bahnhof; 10:45 Am Eingang Schloss Eller | Länge: 55 km | Geschwindigkeit: <15 km | flach | Tourleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung bis 12.08. erforderlich
- Mi. 28.08. | 09:00h In die Elfringhauser Schweiz | Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Rückfahrt mit der Bahn | Länge: 77 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | bergig | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de
- Mi. 28.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de
- Sa. 31.08. | 14:00h Willkommens-/Neubürger - NORDTOUR, Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Tourismus. Treffpunkt: Düsseldorf Apollo-Platz, weitere Infos: www.adfc-duesseldorf.de (Neubürgertouren), Länge: ca. 23 Km / 3 Std. Tourenleiter: Manfred Hoth, 01577 835 92 03, mfredhoth@gmail.com

September

- So. 01.09. | 10:00h Zum Biobaunhoffest nach Büttgen - Der Lammertzhof lädt zu Besichtigung und Einkehr | Treffpunkte: 10:00h Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal oder Düsseldorf-Golzheim, 10:20h Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 50 km / 45 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Di. 03.09. | 10:00h Radeltour nach Mülheim Saarn | Treffpunkt: Düsseldorf, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 70 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Manfred Bisling, Tel: 0172 7096633, a.m.bisling@t-online.de
- Mi. 04.09. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Do. 05.09. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Zu den Herbstzeitlosen - inkl. Spaziergang | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 15 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

- Mi. 11.09. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de
- Sa. 14.09. | 10:00h Sonne und Wind – Energiewende-Tour – zwischen „alten“ und „neuen“ Kraftwerken | Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Fleher Brücke (rechtsrheinisch) | Länge: 90 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | hügelig | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Sa. 14.09. | 14:00h Willkommens-/Neubürger - SÜDTOUR, Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Tourismus. Treffpunkt: Düsseldorf Apollo-Platz, weitere Infos: www.adfc-duesseldorf.de (Neubürgertouren), Länge: ca. 23 Km / 3 Std. Tourenleiter: Manfred Hoth, 01577 835 92 03, mfredhoth@gmail.com
- Mi. 18.09. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Georg Wagenknecht, Tel: 0171 3588025, georgwagen@gmx.de
- Do. 19.09. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Fahrt ins Blaue | Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- So. 22.09. | 11:00h Paris autofrei – wir sind dabei | Treffpunkt: Paris Gare du Nord, von Düsseldorf-Hbf mit dem THALYS in 4 Stunden erreichbar | 18 km Erlebnis pur von Montmartre (Heine-Grab) zur Champs-Élysées | Tempo: schneller als ein Auto bei „stop & go“ | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898 maximal 15 Personen | Berücksichtigung in der Reihenfolge des Eingangs | Achtung: Terminänderung möglich!
- Mi. 25.09. | 18:30h Das ist das Allerletzte: Ein Abend – Zwei Touren. Wir nehmen Abschied von den Feierabendtouren 2018 und freuen uns auf April 2019. Anschließend feiern wir das Ende der Abendradtour-Saison mit einem Hoffest im FIZ | Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal | Länge: 20-25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Frank Kortüm, frank.kortuem@gmx.de

Oktober

- Mo. 07.10. | 10:00h Gemeine Bergtour | Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | bergig | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de
- Sa. 19.10.- So. 27.10. Touren im Hinterland von Venedig – Kultur, Radeln, Wellness Sternfahrten von einem familienfreundlichen Kurhotel... mehr bei www.reble.net | Länge und Tempo: „Wie es euch gefällt“ | Keine Pauschalreise, sondern gemeinsame Freizeitgestaltung mit Freunden | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898, Anmeldung erforderlich
- Sa. 12.10. | 10:00h Zur Büttgener Herbst-RTF – Saisonabschluss Radsport | Treffpunkt: Düsseldorf-Carlstadt, Apollo-Platz | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | flach | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898

November

- Sa. 09.11. | 11:00h Wintertour Lank Latum | Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de, Die Tour findet nicht statt bei Regen, Schnee oder Eis

Dezember

- Fr. 13.12. | 16:00h Heinrich Heine Geburtstagsrunde – am besten zu Fuß, weil es über den Düsseldorfer Weihnachtsmarkt geht | Treffpunkt: Heine-Geburtshaus, Bolker Str. 53, D-Altstadt | Länge: je nach Wetterlage zwischen 100 m und 4 km | Tourleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898
Es gibt Glühwein, Apfeltörtchen und Gedichte; Ende offen
- Sa. 21.12. Winterwanderung von Hösel nach Ratingen | Treffpunkt: Düsseldorf Hbf, Konrad-Adenauer-Platz | Länge: 9 km | flach | Tourleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, weitere Infos: www.radthomas.npage.de; Anmeldung bis 18.12. erforderlich

Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften und die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich.

Auch bei Mehrtagestouren ist der ADFC Düsseldorf nicht Reiseveranstalter; wir schaffen den Rahmen für eine gemeinsame Radtour, bei der die Teilnahme auf eigene Verantwortung erfolgt. Die jeweilige Tourleiterin, der jeweilige Tourleiter hilft gerne bei der Vermittlung von Kost & Logis und bei notwendigen An- oder Abreisen.

Bei den Wochenend- und Mehrtagestouren wird eine Voranmeldung dringend empfohlen. So erfahren sie, ob eine Tour wie geplant durchgeführt wird. Eventuelle Änderungen und andere aktuelle Hinweise stehen auch auf unserer Homepage www.adfc-duesseldorf.de. Gehen sie unbedingt vor einer Tour noch mal online.

Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Ansonsten beträgt der Tourenbeitrag 5 EUR pro Tour bzw. 2 EUR bei Abendradtouren. Zusätzliche Kosten, z. B. für Bahn oder Fähre, werden von den Teilnehmern bezahlt.

Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle. Die Tourleiterinnen haben zwar normalerweise immer ein wenig "Board-Werkzeug" dabei, sind aber nicht „die Fahrradmechaniker vom Dienst“, helfen aber gerne bei einer Panne. Gut ist es immer, einen passenden Ersatzschlauch dabei zu haben! Bitte denken Sie auch an Regenjacke, Proviant, Getränke, Mobiltelefon und Kleingeld.

Bitte beachten Sie, dass wir möglicherweise Fotos bei den Touren machen, die wir im Rahmen unserer Veröffentlichungen nutzen. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden.

Achtung: Änderungen sind nach Drucklegung möglich, bitte informieren Sie sich im Internet unter: www.adfc-duesseldorf.de

Auch interessiert beim ADFC Fahrradtouren zu leiten oder zu begleiten? Wir freuen uns über neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter!
Einfach bei einer ADFC Tour den oder die Tourenleiter/in ansprechen oder nehmen sie Kontakt zu unserem Tourenwart auf:
Thomas Jerke, tjerke@vodafone.de oder 0172 2104900

CRITICAL MASS Düsseldorf jeden zweiten Freitag im Monat 19 Uhr Fürstenplatz



Fun2Go

Radfahren für Menschen, die nicht alleine fahren können.

Mein Name ist Margrit, ich bin 70 Jahre alt und seit meiner Geburt gehbehindert.

Bei meinem letzten Besuch in meiner Geburtsstadt Düsseldorf hatte mein Neffe Rudi Lohmann, den sicher einige von Euch kennen, eine große Überraschung für mich. Er hat mich zu einer Fahrradtour eingeladen, was mir natürlich erst einmal völlig unsinnig vorkam. Aber er hatte bei der Firma Appelbaum aus Hilden ein Fun2Go Rad geliehen.

Dieses dreirädrige Rad hat zwei nebeneinander liegende Sitze, sodass auch der Beifahrer freie Sicht hat und nicht durch den Rücken des Radfahrers eingeschränkt ist, wie beispielsweise bei einem Tandem.

Rudolf musste also arbeiten, mit E-Unterstützung, und ich saß faul daneben und konnte die Fahrt genießen. Das Rad lässt sich aber auch so einstellen, dass der Beifahrer die Tretbewegungen mitmachen kann.

Wir fuhren zuerst durch den Benrather Schlosspark, dann am Rhein entlang, durch die Urdenbacher Kämpfe und schließlich zum Unterbacher See. Ich war also direkt in der Natur, wir konnten überall anhalten, eine ganz andere Erfahrung, als im Auto mitgenommen zu werden.

Für einige Stunden habe ich total vergessen, wie beschwerlich inzwischen selbst kurze Laufstrecken für mich sind, auch mit einem Rollator, den ich ja sogar im Haus benutzen muss. Diese tolle Fahrradtour werde ich sicherlich nie vergessen.

Ich denke, dass dies auch eine gute Geschenkidee für etwa gehbehinderte Menschen ist, eine Radtour im Familien- oder Freundeskreis zu machen. Für diejenigen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, gibt es ein anderes Modell. Hierbei wird der Rollstuhl auf eine Plattform des Fahrrades gespannt.

Die Firma Appelbaum bietet viele unterschiedliche Fahrrad-Spezialräder an. Es gibt auch die Möglichkeit, ein Rad oder mehrere Räder mit Fahrrad-fahrer zu mieten.

Webseite Appelbaum:
<http://www.spezialrad-verkauf.de/>

Also, auf geht's, viel Spaß! ■
Margrit Langenberg-Glasow

SPEZIALRÄDER

Für mehr Lebensfreude und Mobilität



Wir sind Hase Bikes-Premium- und Rehaändler für den Großraum Düsseldorf, Kreis Mettmann und Bergisches Land und Van Raam-Kompetenzhändler.

Sie finden bei uns eine große Auswahl an Demorädern zum Ausprobieren!

►► DAS LAND NRW FÖRdert DEN KAUF VON LASTENRÄDERN! ◀◀



Infos zur Förderhöhe und die Bedingungen finden Sie auf unserer Internet-Seite unter „Aktuelles“. Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot für den Antrag!

 **Appelbaum**
Spezialrad-Verkauf
Mobilität für alle

Gustav-Mahler-Straße 44
40724 Hilden
Tel. 02103/9 78 41 06
Mobil 0170/2 12 69 30
info@spezialrad-verkauf.de
www.spezialrad-verkauf.de



Überdachte Fahrradabstellanlage in Frankfurt

Radfahren in Düsseldorf und Frankfurt am Main – ein Vergleich

Im April 2018 bin ich aus beruflichen Gründen von Frankfurt am Main nach Düsseldorf umgezogen. Weder dort noch hier hatte/habe ich ein Auto. Die allermeisten Wege lege ich - wie sicherlich viele Leser - mit dem Fahrrad zurück. Obwohl beide Städte in vielen Aspekten vergleichbar sind, nehme ich als Radfahrer doch deutliche Unterschiede wahr. Im Folgenden möchte ich Gemeinsamkeiten, Unterschiede, subjektive Eindrücke und objektive Fakten darstellen.

Frankfurt am Main (750.000 Einwohner) ist geringfügig größer als Düsseldorf (640.000 Einwohner). Auf 1.000 Einwohner kommen jeweils mehr als 400 Autos. Beide Städte sind Pendlerstädte mit einem deutlichen Überschuss an Einpendlern.

Im ADFC-Fahrradklimatest 2016 haben sie dennoch recht unterschiedlich abgeschnitten. Frankfurt am Main überdurchschnittlich gut mit der Note 3,8 (Rang 12) und Düsseldorf unterdurchschnittlich schlecht mit der Note 4,2 (Rang 28) vom 39 Großstädten. In beiden Städten wird besonders häufig moniert, dass Falschparken auf Radstreifen und Radwegen zu wenig kontrolliert und geahndet wird. In Frankfurt stechen noch die häufigen Fahrraddiebstähle heraus. Die schlechte Verkehrsführung an den Düsseldorfer Baustellen wird als weiterer Kritikpunkt hervorgehoben (vergl. Artikel S. 36).

Das entspricht auch meiner subjektiven Wahrnehmung. Ich habe zwar das Privileg,

dass mein täglicher Arbeitsweg am Rhein entlang, über die Oberkasseler Brücke, durch den Hofgarten und dann quer über die Kö führt, sobald ich jedoch die großen Nord-/Südachsen nutze oder die Gegend um den Hauptbahnhof erreiche, fühle ich mich als Radfahrer benachteiligt und an den Straßenrand gedrängt. In Frankfurt am Main gibt es eine Vielzahl von Schutzstreifen an Hauptverkehrsstraßen. In Düsseldorf fehlen diese häufig oder sind zu schmal. Dazu kommen in vielen Stadtteilen die Straßenbahnschienen, die für Radfahrer eine große Unfallgefahr darstellen. Ich spreche da aus eigener leidvoller Erfahrung. Hinsichtlich der Baustellen habe ich den Eindruck, dass die sichtbehindernde und großflächige Eigenwerbung der Bauträger an den Absperzröcken eine größere Bedeutung als die Verkehrssicherheit genießt.

Lässt sich diese Beobachtung statistisch belegen? Ja und Nein. Die Stadt Düsseldorf will laut Haushaltsplan 2019 2,1 Mio. Euro für Radwege ausgeben. Umgerechnet sind dies 3,28 Euro pro Einwohner und Jahr (Quelle: RP). Die Stadt Frankfurt steht mit 4,30 Euro besser da (Quelle: Kurzstudie Greenpeace). Die Unfallstatistik lässt dagegen das Radfahren in Düsseldorf sicherer erscheinen: 806 Unfälle mit Radfahrereteiligung, d.h. das Risiko einen Radunfall zu erleiden liegt bei 1 zu 794. Zum Vergleich Frankfurt: 1 zu 702. Die Chancen für den Höchstgewinn im Lotto liegen bei 1 zu 140.000.000. In bei-



den Städten waren im Jahr 2017 zwei getötete Radfahrer zu verzeichnen. Sind dies die entscheidenden Unterschiede? Ich denke eher nicht.

Wenn ich die tägliche Berichterstattung in der Rheinischen Post verfolge, habe ich eher den Eindruck, dass die Radfahrer und ihre Belange noch nicht ausreichend in den Köpfen der Verantwortlichen angekommen sind. In Frankfurt werden an allen wichtigen Knotenpunkten formschöne Bügel oder sogar überdachte Fahrradabstellanlagen aufgestellt. In Düsseldorf löst jeder wegfallende Autostellplatz eine breite öffentliche Diskussion aus.

Überhaupt scheint das Thema „ruhender Verkehr“ - also Parken - in Düsseldorf besonders brisant zu sein. Eine Freundin sagte mir ernsthaft, dass sie abends nicht zu spät nach Hause kommen dürfe, da sie sonst im Zooviertel keinen Parkplatz mehr bekäme. Dabei habe ich den Eindruck, dass Parken in der Stadt generell überall möglich ist und auch toleriert wird. Also unabhängig von der Beschilderung oder der Straßenbreite. Gerne wird auch in zweiter Reihe geparkt. Letzteres gilt insbesondere für Lieferdienste. Man setzt sich Beschimpfungen aus, wenn man darauf hinweist. In der Folge werde ich als



Absperren von Privatgrundstücken mit Pollern und großen Blumenkästen in Düsseldorf



Formschöne Fahrrad-Abstell-Bügel in Frankfurt

Radfahrer gefährdet, der Bus kommt nicht mehr durch und selbst geländegängige SUVs müssen passen. Vor meiner eigenen Haustür in der Kanalstraße und Alt-Niederkassel beobachte ich dieses Chaos täglich. Dabei

sind wenige Meter weiter auf dem Kaiser-Friedrich-Ring noch viele Parkplätze verfügbar. Die Anlieger in meiner Straße verteidigen ihre Grundstücke inzwischen mit Pollern und großen Blumenkästen.

Ich mag zu kritisch sein, da ich in Frankfurt am Main in einem reinen Wohngebiet mit vielen Tiefgaragenplätzen gelebt habe. Aber selbst in anderen Stadtteilen Frankfurts war die Aufrechterhaltung des fließenden Verkehrs wichtiger als der ruhende Verkehr.

Ich habe daher folgende Fragen: Warum glauben die Menschen in dieser Stadt, dass kostenloses Parken vor der Haustür ein Menschenrecht ist? Warum hat im Verkehrsamt niemand den Mut, in schmalen Straßen mehr einseitige Parkverbote einzurichten?

Bereits im Jahr 2009 wurde die Hauptwache, ein großer Platz und mittlerweile Teilbereich der Frankfurter Fußgängerzone, für den Autoverkehr gesperrt. Die Befürchtungen des Einzelhandelsverbandes hinsichtlich des deshalb drohenden Weltuntergangs sind nicht eingetreten. Der Platz wird für Feste aller Art intensiv genutzt. Mit anderen Worten: Experiment gelungen. Warum probiert Düsseldorf dies nicht einmal auf der Kö oder zumindest auf einer Straßenseite aus? Die erhöhte Aufenthaltsqualität bei den diversen Veranstaltungen - und den damit verbundenen Sperrungen - auf der Kö sprechen doch eindeutig dafür. Auch die Entscheidung vor 25 Jahren den - nunmehr gefeierten - Rheinufertunnel zu bauen war teuer und hat sicherlich politischen Mut erfordert. Eine Sperrung der Kö kostet dagegen

“
In Düsseldorf löst jeder wegfallende Autostellplatz eine breite öffentliche Diskussion aus.

erst mal nichts und ist zudem jederzeit reversibel. Hierzu ein Gedankenexperiment: Wenn man die von der Wirtschaft vortragene Argumentation auf die glücklicherweise autofreie Altstadt überträgt, müsste die Forderung laut werden, den Autoverkehr dort wieder zuzulassen. Dann könnten nämlich die Kunden direkt zu den Geschäften fahren, ihre Autos dabei

dem Publikum vorführen und auch vor dem Ubrigen parken. Platz für Menschen gäbe es dann aber nicht mehr.

Spaß macht hingegen das Radfahren außerhalb des Stadtgebiets von Düsseldorf. Die Wege auf dem Rheindeich von Niederkassel zum Schiffsanleger Kaiserwerth und rechtsrheinisch zurück in die Innenstadt via Stockum und Golzheim sind gut ausgebaut und auch landschaftlich reizvoll. Auch die Strecke nach Neuss gefällt mir sehr gut. In der Stadt gibt es entlang der Düssel traumhaft idyllische Wegabschnitte. In Frankfurt fährt man am Main und seinem kleinen Nebenfluss, der Nidda, dagegen abends und an Wochenenden häufig Slalom, da zu wenig Platz für Fußgänger und Radfahrer ist.

Ich befürchte, dass mein kleiner Beitrag insgesamt politischer geworden ist als er anfangs gedacht war. Aber dazu möchte ich aufrufen: **Düsseldorf ist eine schöne Stadt! Mehr Flächen für Fußgänger und Radfahrer würde sie noch deutlich lebenswerter machen.** ■

Achim Isenberg

Foto-Quellen: Achim Isenberg sowie ADFC Frankfurt



Frankfurt/Main, Hauptwache – Man stelle sich diese Fläche mit Autoverkehr vor

Bitte kaufen Sie Ihr Fahrrad beim Fachhändler.

Hochwertige Fahrräder und kompetente Beratung durch jahrelange Erfahrung und stetige Weiterbildung –

dafür steht ...



Willi Müller
Kölner Straße 42
40211 Düsseldorf
(zwischen Wehrhahn und Worringer Platz)

Telefon 02 11 / 16 15 00
Telefax 02 11 / 6 17 18 98
E-Mail info@wm-bike.de
Web www.wm-bike.de

ADFC- Newsletter



Seit über sieben Jahren gibt es ihn, den monatlichen Düsseldorf ADfC Newsletter. Im Januar ist bereits die 95. Ausgabe erschienen, die an über 1.800 Adressen verschickt wurde.

Der Newsletter ist das Medium des ADfC Düsseldorf e.V. für schnelle Informationen. Er informiert Mitglieder und Interessierte monatlich über aktuelle Termine und Veranstaltungen, interessante Aspekte der Düsseldorf (Rad-) Verkehrspolitik und Berichtenswertes aus dem Verein sowie zu vielen Themen rund um das Rad.

Sie beziehen den Newsletter noch nicht? Dazu müssen Sie sich anmelden:

www.adfc-duesseldorf.de



Bei Bedarf können Sie sich dort auch wieder abmelden.

KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei

2-rad
LOHRMANN
der Fahrradprofi

Meisterwerkstatt

Ersatzteile

Zubehör

Fahrräder aller Art

Kleinschmitthäuser Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26

www.2-RadLohrmann.de

Auf den Spuren von Heinrich Heine

Mit dem Velo zwischen Düsseldorf und Paris

2019 feiern wir - am Freitag, den 13ten - den 222ten Geburtstag von Heinrich Heine, größter Sohn der Stadt Düsseldorf, Schriftsteller, Lyriker und entschiedener Vorkämpfer für bürgerliche Freiheit und sozialen Fortschritt: Grund genug seinen Spuren zu folgen, am liebsten mit dem Velo.

Start: Heine Geburtshaus auf der Bolkerstraße in der Düsseldorfer Altstadt. Eine Gedenktafel verkündet:



„Hier wurde Heinrich Heine am 13. Dezember 1797 geboren“

Wir erfahren seinen Werdegang mit Erinnerungen an die Kindheit, zu Schule und Ausbildung, wunderschöne Gedichte und ein liebevoll gezeichnetes Porträt seiner Heimatstadt.

Neben schöngestiger Poesie war Heine ein unerbittlicher Kritiker von Militarismus, kleinkariertem Spießertum und völkischem Ungeist. Deshalb wurden seine politischen Schriften erst von der reaktionären Obrigkeit verboten und später von den Nazis verbrannt.

„Wenn wir es dahin bringen, dass die große Menge die Gegenwart versteht, so lassen die Völker sich nicht mehr (...) zu Hass und Krieg verhetzen (...) wir brauchen (...) keine stehende Heere von vielen hunderttausend Mördern mehr zu füttern, wir benutzen zum Pflug ihre Schwerter und Rosse und wir erlangen Friede und Wohlstand und Freiheit“
H.Heine, Vorrede Franz. Zustände 1832

Bis heute haben ihm national-konservative Kreise sein Lästermaul nicht verziehen. Dies

wurde offenkundig bei den Auseinandersetzungen um die Namensgebung der Düsseldorfer Hochschule, die erst ab 19.06.1989 (vor 30 Jahren!) den Namen Heinrich-Heine-Universität führen durfte.

„Denk ich an Deutschland in der Nacht, so bin ich um den Schlaf gebracht!“

1806 beobachtet Heine den Einzug der Franzosen ins Düsseldorfer Rathaus. Dabei hockt er gemeinsam mit Schulkameraden auf dem Reiterstandbild Jan-Wellem und wundert sich. Denn „die alten Herren Rats Herren hatten neue Gesichter angezogen (...) sahen sich an auf französisch und sprachen bon jour“.

Weiter geht es durch den Hofgarten, 1769 als erster deutscher Volksgarten errichtet, frei für die Bürger der Stadt. Am 3. November 1811 hat dieser Volksgarten hohen Besuch, als Kaiser Napoleon nach Düsseldorf einreitet, um hier Soldaten für seinen Russland-Feldzug zu rekrutieren.

Der junge Heinrich Heine ist Zeitzeuge und erinnert sich später im Pariser Exil an seine Jugendzeit in Düsseldorf und beschreibt in „Das Buch Le Grand“ seine Erinnerungen.

Nach der Tour ist vor der Tour

Abschließend Meinungsaustausch und Vorbesprechung der Studienreise nach Paris im Goldenen Kessel, Bolkerstr.44 (Innenraum - neben der Heine Büste)

Ankunft in Paris

Unsere Radtour in Paris beginnt am Gare du Nord, wo wir von Norden kommend mit dem Zug eintreffen.

Bei Heine war es die Postkutsche. Am 19. Mai 1831 trifft er in Paris ein - der Zensur in Deutschland überdrüssig. Die Stadt steht noch im Zeichen der Julirevolution von 1830, als rebellische Bürger dem König zeigen, dass man Barrique-Fässer auch zu etwas anderem benutzen kann; daher der Name Barrikade.

An der Spitze der Revolution: liberale Bürger, denen man das Recht auf Publikation verwehrt, im Bündnis mit Druckern, die um ihre Arbeitsplätze fürchten. Das imponiert Heinrich Heine.



Hier ruht Heinrich Heine

* 13. DEZ 1797 in Düsseldorf
† 17. FEB 1856 in Paris



„In zwanzig Minuten war ich in Paris und zog ein durch die Triumphpforte des Boulevards Saint-Denis, die ursprünglich zu Ehren Ludwigs XIV. errichtet worden, jetzt aber zur Verherrlichung meines Einzugs in Paris diente.“
(...)

H. Heine, Geständnisse, Paris 1854

Spezialitäten wie „Canard & Champagner“ gibt es im Shopping-Center

Passage des Panoramas

Dieser Ort war schon vor 200 Jahren eine Attraktion. Hier konnte man trockenen Fußes einkaufen, flanieren und Bekanntschaften machen.

Weiter mit feingeistiger Literatur über die Hinterhöfe des Montmartre Viertels (wo Heine wohnte) zum Friedhof und dort zum Grab mit der Inschrift:

„Wo wird einst des Wandermüden
Letzte Ruhestätte sein?
Unter Palmen in dem Süden?
Unter Linden an dem Rhein?“ ■

Bruno Reble

ADFC unterstützt die MUT-TOUR



Die MUT-TOUR ist Deutschlands erstes Aktionsprogramm, bei dem sich die Teilnehmer auf Tandems, in Kajaks und beim Wandern durch ganz Deutschland bewegen.

Dabei leisten sie einen Beitrag zur Entstigmatisierung der Depression als Erkrankung. Insgesamt radelten bis 2017 bereits 134 depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen in 52 Etappen im Zeltbetrieb 25.500 km durch die ganze Republik (<https://www.mut-tour.de>).

Auch in 2018 gab es wieder eine Aktion. Eines der Teams war auf ihren mit Zelten und Infomaterial bepackten Tandems sonntags in Trier gestartet und wollte am Sonntag darauf in Münster ankommen. Nach Zelten u. a. in einem Weinberg musste am Mittwochabend ein „Kirchenasyl“ in Bernrath helfen, der von einem Unwetter völlig durchnässten Truppe ein festes Dach über dem Kopf zu verschaffen.

Donnerstagmorgen kamen die sportlichen Radler in Flip-Flops auf dem Burgplatz in der Altstadt an – die Radschuhe hingen noch zum Trocknen am Tandem. Dort wurden sie von einigen Kollegen des Düsseldorfer ADFC empfangen, die sie dann über eine schöne Strecke am Rhein entlang, durch Kaiserswerth und Kalkum nach Schloß Heltorf in Angermund führten. Dort warteten bereits die Kollegen des ADFC Duisburg zur Übernahme, um die Tandems nach Duisburg zu geleiten.

Es war im wahrsten Sinne des Wortes eine schöne „Erfahrung“ mit engagierten Menschen in einem ungewohnten Thema. Gerne nächstes Jahr wieder. ■

Johannes Oostendorp

Geführte Touren auf Heines Spuren

So. 16.06.2019 11-15 h

Teil 1: „Die Stadt Düsseldorf ist sehr schön“

30 Jahre Heinrich-Heine-Universität
Start/Ziel: Bolkerstr. 53, D-Altstadt
25 km mit dem Rad (oder bei schlechtem Wetter abgekürzt auch zu Fuß)

So. 22.09.2019 11-17 h (geplant)

Teil 2: „Ohne Auto mit Heine durch Paris“ am liebsten am autofreien Sonntag

Start/Ziel: Paris Nordbahnhof
20 km Rundkurs mit dem Rad
Achtung: Es ist noch nicht amtlich, ob der autofreie Sonntag am 22. September stattfindet. Falls Termin-Verschiebung notwendig, informieren wir darüber im Netz:
www.adfc-duesseldorf.de

Fr. 13.12.2019 ab 16 h (Rundgang)

Teil 3: „Vor genau 222 Jahren“
Heinrich Heine in Düsseldorf geboren
Start: D-Bolkerstr. 53, Ende offen

Es gibt Glühwein und Apfeltörtchen. Den Weihnachtsmarkt besuchen wir besser ohne Fahrrad (soweit die Füße tragen).

Profil des Tourenleiters

Bruno hat den Beinamen „le velo“ und liebt Düsseldorf, das Rheinland und seine südwestlichen Außenbezirke. Seine Spezialität: „Low-Budget-Reisen“ aus eigener Kraft, ab liebsten mit geschichtlichem Hintergrund und neuen Erkenntnissen.

Literatur:

Mit Heine durch Düsseldorf,
D-KOMPAKT, Droste 2010, € 10,95

Bernd Kortländer, Mit Heine durch Paris,
Reclam € 12,95 (auch als eBook)

Weitere Tipps und Details auch in der Infothek des Verfassers
www.reble.net ■

➤ Aktuelles Tourenprogramm von ADFC Düsseldorf e.V.
www.adfc-duesseldorf.de

➤ Geführte ADFC-Radtouren in NRW
www.adfc-nrw.de

PSL Technik rettet unsere Schicke Ulla



Auf unserer jährlichen Tour zur Schlacht von Worringen passierte es: Der Rahmen der Schicken Ulla brach im Bereich der Sattelrohrstütze.

Der Rahmen ist aus unserer Sicht an der Bruchstelle besonders schwach konstruiert gewesen. In Folge der Verjüngung und des langen Hebelarmes kommt es durch das Biegemoment beim Fahren irgendwann zum Bruch. Dennoch lehnte der Hersteller Triobike aus Dänemark eine Reparatur oder einen Rahmentausch ab.

Unser Ziel: Unsere Ulla rasch wieder in den kostenlosen Verleih zu geben. Dabei hat uns die Firma PSL aus Oberhausen sehr schnell und unbürokratisch und dazu noch kostenlos geholfen. Ein Telefongespräch mit dem Geschäftsführer Peter Szymansky, Erläuterung des Problems und Erklärung, was die Schicke Ulla ist, und man bot uns an die Ulla zu reparieren. Umgehend ging Ulla mit der Bahn auf Reisen.

Unverändert ist die Unterkunft unserer **Schicken Ulla** unser Fahrrad Info Zentrum auf der Siemensstraße, denn einen Stell- und Verleihplatz haben wir für sie noch nicht gefunden. So bleibt es weiter dabei, dass wir, der ADFC Düsseldorf, mit Ehrenamtlichen und mit interessierten Nachbarn in der Nähe unseres Fahrrad Info Zentrums den Verleih selber organisieren. Wir sind aber weiterhin auf der Suche nach einer geeigneten Unterbringung der **Schicken Ulla**.

Aktuelle Infos zur Schicken Ulla auf unserer homepage www.adfc-duesseldorf.de sowie unter <http://www.lastenrad-duesseldorf.de/> Ausleihe unter <http://www.lastenrad-duesseldorf.de/>

Wenige Tage später konnten wir Ulla wieder in Empfang nehmen. Der Rahmen wurde mit einem Winkel verstärkt, so dass wir hoffen in Zukunft von Rahmenbrüchen verschont zu bleiben.

PSL Technik - genau richtig!

PSL führt hochwertige Reparaturen für Anlagen, Bauteile und diverse Materialien aus: Mit punktgenauer Präzision „operiert“ PSL mit moderner Lasertechnik und einer hohen Geschicklichkeit unter einem Mikroskop. Mit Soft Melt "<https://www.psl-technik.de/soft-melt/>" reparieren sie feinste Bauteile und riesige Turbinengehäuse. Auch für Handwerksbetriebe schweißt PSL defekte Werkzeuge und Maschinen schonend wieder zusammen. Vorteile sind die geringste thermische Belastung, höhere Qualität, längere Lebensdauer. Ein besonderer Schwerpunkt für Reparaturen ist das Schweißen von Oldtimer Motoren.

Schneller Service, beste Leistung – davon konnte sich jetzt auch der ADFC Düsseldorf überzeugen.

Danke an Geschäftsführer Peter Szymansky und das Team von PSL Technik aus Oberhausen

<https://www.psl-technik.de/> ■
Jan-Philipp Holthoff



▲ Lerke Tyra unterwegs mit der Schicken Ulla



Bett+Bike: Fahrradfreundlich Übernachten

Unter den 5.800 Unterkünften in Deutschland und Europa, die besonders auf die Bedürfnisse von Radreisenden eingehen und zu Bett+Bike zählen, finden sich Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Gästehäuser, Campingplätze und Ferienwohnungen.

Sie sind nicht nur im Alltag gerne mit dem Fahrrad unterwegs, sondern Sie möchten auch im Urlaub die Welt auf zwei Rädern entdecken? Sie wollen während Ihrer Radtour in besonders schönen Unterkünften übernachten, die auf Ihre Bedürfnisse als Radreisende eingestellt sind? Sie suchen Radwege und Tourenvorschläge in Deutschland und Europa?

Dann sind Sie genau richtig bei Bett+Bike! Sie finden in einer Auswahl von mehr als 5.800 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Gästehäusern, Campingplätzen und Ferienwohnungen in Deutschland und Europa genau die Unterkünfte, die zu Ihnen passen.

Vom herausragenden Hotel über kleine, gemütliche Pensionen bis hin zum naturnahen Campingplatz am See – in den Bett+Bike-Unterkünften sind Sie auch für nur eine Nacht willkommen und können Ihr Fahrrad sicher einschließen.

Auf www.bettundbike.de oder mit der Bett+Bike-App finden Sie die passende Unterkunft. Die Bett+Bike-App zeigt Ihnen alle fahrradfreundlichen Gastbetriebe und Campingplätze sowie alle radsportfreundlichen Bett+Bike Sport-Betriebe in Ihrer Umgebung auf einer Karte an. Suchen Sie sich einfach einen Gastbetrieb oder Campingplatz in der Kartenansicht aus oder lassen Sie sich ein Verzeichnis aller nahegelegenen Bett+Bike-Betriebe anzeigen.

Lassen Sie sich inspirieren oder suchen Sie gezielt nach Informationen – wir wünschen Ihnen viel Spaß und schon jetzt eine gute Reise!

Gerne können Sie auch zum Thema Bett+Bike bei uns nachfragen zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 Uhr) sowie an unseren Infoständen. ■



Neu erschienen: ADFC Broschüre Radurlaub 2019 *Organisiert, entspannt, erlebnisreich*

In der aktuellen Ausgabe der erstmals 2013 erschienenen Broschüre Radurlaub stellt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. (ADFC) 129 ausgewählte Reiseideen organisierter Pauschalradreisen von 41 professionellen Reiseveranstaltern vor. Die Ziele reichen von Deutschland über Europa bis hin zu exotischen Ländern in aller Welt.

Urlaub in Deutschland steht seit Jahren hoch im Kurs und ein Radurlaub im eigenen Land bietet: Strand und Meer, Berge und Täler, Flüsse und Seen – es ist einfach alles da für den perfekten Radurlaub.

Auch Europa hat Radreisenden eine Menge zu bieten: verschwegene Mittelmeerbuchten, die tosende Brandung am Atlantik, das berauschte Alpenpanorama oder die skandinavischen Fjorde – begeben Sie sich auf Entdeckungstour.

Weltweit gibt es tolle Regionen und spannende Sehenswürdigkeiten mit dem Fahrrad zu entdecken – wer das Abenteuer im geschützten Raum sucht, wird in den weltweiten Radreiseangeboten fündig.

Die übersichtliche Gestaltung der Broschüre macht die Reiseangebote gut vergleichbar. Vorteil für ADFC-Mitglieder: Bei vielen Angeboten erhalten ADFC-Mitglieder einen Rabatt von 25 Euro. Auf www.radurlaub-online.de kann man alle Angebote online – auch mit dem Smartphone oder mit dem Tablet, für die die Internetseite optimiert ist – durchstöbern und den 36seitigen Katalog kostenlos herunterladen.

Der Katalog Radurlaub 2019 ist zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 h) ebenfalls kostenlos erhältlich. ■



„Deutschland per Rad entdecken“ neu erschienen ADFC präsentiert Top-Radreiseziele in Kooperation mit komoot

gen und Regionen nicht nur als Heft und im Netz, sondern auch in der Routenplaner-App. Dadurch wird der Urlaub mit dem Rad noch komfortabler.“

Neu: radrevier.ruhr und Fränkischer WasserRadweg

Das ADFC-Magazin „Deutschland per Rad entdecken“ bietet auf 76 Seiten attraktive Radreiseziele in ganz Deutschland, darunter 18 ADFC-Qualitätsradrouten und zwei ADFC-RadReiseRegionen. Ganz neu dabei sind unter anderen das radrevier.ruhr, die Niederbayern-tour und der Fränkische WasserRadweg. Klassiker, wie der Radfernweg „Liebliches Taubertal“ und der Weser-Radweg sind ebenfalls wieder am Start. Neben Infos zu Strecke, Routenplanung und touristischen Highlights, finden Radreisende erstmals auch kulinarische und andere Insider-Tipps.

Ganz einfach mit komoot navigieren

Alle Reisetipps aus dem Magazin gibt es auch auf der Web-Plattform www.deutschland-per-rad.de. Ergänzt wird das Angebot durch Informationen zu zertifizierten Bett+Bike-Unterkünften und die digitale Routenplanung. Auf der komoot-Plattform und in der zugehörigen App werden die Radrouten dargestellt. Radtouristen können so

bequem zu Hause ihre Touren planen und unterwegs mit dem Smartphone navigieren. Laut der ADFC-Radreiseanalyse ist komoot die meist genutzte Plattform zur Planung und Navigation für Radurlauber.

Broschüre ab sofort erhältlich

Die Broschüre ist in den örtlichen ADFC-Geschäftsstellen und in vielen Fahrradläden kostenlos erhältlich, ADFC-Mitglieder erhalten sie mit der Radwelt. Alle Inhalte gibt es online auf www.deutschland-per-rad.de – hier kann das Heft auch gegen eine Versandkostenpauschale von 5 € bestellt werden.

Außerdem ist Deutschland per Rad entdecken zu den üblichen Öffnungszeiten bei uns im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 h) kostenlos erhältlich. ■

Erstmals schon zum Start der Tourismusmesse CMT gibt der Fahrradclub ADFC den beliebten Urlaubsplaner „Deutschland per Rad entdecken“ heraus. Neu bei der 12. Auflage ist die Kooperation mit komoot: Die vom ADFC vorgestellten Radreiseziele in ganz Deutschland sind erstmals komplett über die Routenplaner-App navigierbar.

ADFC-Radtourismusexpertin Louise Böhrer sagt: „Für Millionen Radtouristen ist das ADFC-Magazin „Deutschland per Rad entdecken“ unverzichtbar geworden, um sich für den nächsten Urlaub inspirieren zu lassen. In diesem Jahr präsentieren wir eine Auswahl von Deutschlands beliebtesten Radfernwe-

LESERBRIEFE

Liebe Leserin, lieber Leser,
Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.
radamrhein@adfc-duesseldorf.de

Rauf aufs Rad!

Start der ADFC-Abendradtouren: 3. April 2019

Die Tage werden länger und wir starten in die Radtourensaison - von April bis September veranstaltet der ADFC wieder jeden Mittwoch Abendtouren, **Start: 18:30 Uhr am Bergischen Löwen am Süden des Kö-Grabens (Höhe Bahnstraße).**

Die Abendradtouren führen in die nähere Umgebung von Düsseldorf. Geradelt wird bei jedem Wetter, je nach Witterung enden die Touren im Biergarten oder in einem Lokal. Dort können die begonnenen Gespräche bei Bier, Wein oder Wasser beendet werden.

Zum Saisonstart am 3. April enden beide Touren im Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC Düsseldorf auf der Siemensstraße 46, wo zur Feier des Tages gegrillt wird und ein Fässchen Bier sowie andere Getränke bereitstehen. Wir bitten zur Deckung unserer Kosten um eine Spende. ■



Unterstützen Sie unsere Arbeit

aktiv durch Mitarbeit oder durch eine Spende für den ADFC Düsseldorf e.V.

Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Unser Spendenkonto:
GLS Bank

IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00
BIC: GENODEM1GLS

Wir engagieren uns für Sie!

Für komfortable Radverkehrsanlagen, sichere Fahrradabstellplätze, deutlichere Wegweisung und vieles mehr. Jeder Euro hilft bei unserer Arbeit.

In Düsseldorf gibt es noch viel zu tun!



NRWRadtour 2019 / Mit WestLotto das Land erfahren

NRWRadtour 2019 zu Gast in Ostwestfalen-Lippe

WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung richten im Sommer zum elften Mal die NRWRadtour aus. Über 1.200 Radfahrer erkunden an vier Tagen abwechslungsreiche und landschaftlich schöne Strecken mit dem Rad. Auf der Tour machen die Veranstalter auch auf Naturschutz- und Kulturprojekte aufmerksam, die von der NRW-Stiftung hauptsächlich mit Lottereerträgen von WestLotto unterstützt werden. Höhepunkt und Abschluss jeder Etappe ist das WDR 4 Sommer Open Air mit großem Bühnenprogramm bei freiem Eintritt.

Die NRWRadtour 2019 findet vom 18. bis 21.07.2019 statt und führt am ersten Tag über wunderschöne Radwanderwege von Rheda-Wiedenbrück über Delbrück bis nach Paderborn zum Domplatz. Am zweiten Tag erreicht der Fahrradtross nach Überquerung des Teutoburger Waldes die Mittagspause in Detmold auf dem historischen Marktplatz. Nach einem weiteren Zwischenstopp in Leopoldshöhe erreicht die NRW Radtour das Etappenziel Ravensberger Park in Bielefeld. Die dritte Etappe ist ein Rundkurs von Bielefeld über die Pausenorte Herford und Bad Salzuflen nach Bielefeld.

Nach insgesamt rund 210 Kilometern erreicht die NRWRadtour am Sonntag, 21. Juli, nach einem Stopp in Harsewinkel am prächtigen Kloster Marienfeld wieder Rheda-Wiedenbrück.

In der Region befinden sich zudem viele interessante Naturschutz- und Kulturprojek-

te der NRW-Stiftung. Dazu gehören etwa das Museum Wiedenbrücker Schule in Rheda, ein Holzhandwerksmuseum in Hiddenhausen, das Sommertheater und die Falkenburg in Detmold, eine frühere Wäschefabrik und das Vogelschutzgebiet Rieselfelder Windel in Bielefeld.

Die Touren-Scouts des ADFC, der Sanitätsdienst des DRK und eine Motorradstaffel der Polizei sorgen für einen reibungslosen Ablauf und eine professionelle Betreuung der Radler.

Der Continental-Reparaturservice hilft bei Pannen und Leihradvergabe, Rosbacher verteilt kostenfreie Getränke entlang der Strecke und die AOK NordWest erwartet die Radler an einem Gesundheitsstand in den Etappenzielen. Die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung, Radtrikot und vielen weiteren Serviceleistungen kostet zwischen 155 und 345 Euro, je nach Wahl der Unterbringung. Anmeldungen sind ab 12. März bei allen WestLotto-Annahmestellen oder unter der Homepage www.nrw-radtour.de möglich.

Die Teilnahmegebühren für eine Tagesetappe liegen bei 30 Euro. Die Startplätze für eine eintägige Teilnahme sind limitiert und eine Anmeldung ist erst ab 01. Juni 2019 möglich. Für Rückfragen steht zudem die Projektorganisation KOM3 mit dem NRW-Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute, max. 42 Cent aus Mobilfunknetzen) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung. ■



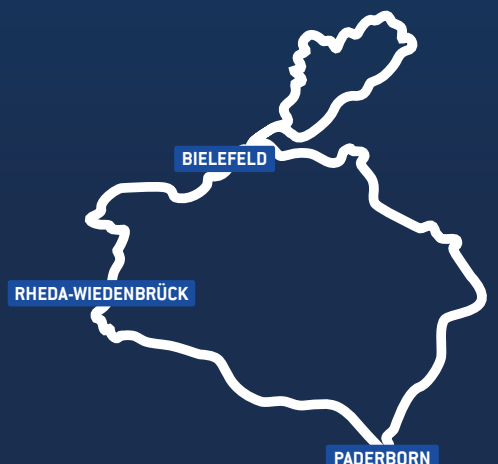
NRWRADTOUR

2019

18. - 21.07.2019

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 12.03.2019 in
jeder WestLotto-Annahmestelle
oder unter www.nrw-radtour.de



Unsere Aktionen in 2018:

Die Corneliusstraße gehörte uns Radlern

Nicht ganz, nur die rechte Fahrspur und nur etwa eine Stunde an einem Freitag im Sommer: Am Freitag, den 31. 8.2018 folgten über 200 Teilnehmer dem Aufruf der Aktion „Saubere Luft für Düsseldorf – Verkehrswende jetzt“ und genossen zwischen 16 und 17 Uhr eine eigene Fahrspur. Die Polizei hatte die rechte Fahrspur auf der Corneliusstraße zwischen Fürstenwall und Kirchfeldstraße gesperrt.

In dem Bündnis „Saubere Luft für Düsseldorf – Verkehrswende jetzt“ haben sich der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC), der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) zusammengeschlossen. Gemeinsam setzen sie sich ein für mehr Lebensqualität in Düsseldorf. Ihre Forderungen:

- ▶ Der Straßenraum muss zugunsten der Radfahrer und Fußgänger neu aufgeteilt werden, Radschnellwege müssen rasch gebaut werden.
- ▶ Der Verkehr und der Parkraum muss konsequent überwacht und falsch abgestellte Fahrzeuge abgeschleppt werden.
- ▶ Für die Innenstadt ist Tempo 30 aus-

reichend. Das reduziert die Unfallgefahr für Radfahrer und Fußgänger, sorgt für flüssigeren Verkehrsfluss und reduziert den Schadstoffausstoß.

- ▶ Die Bus- und Bahnverbindungen müssen optimiert werden, um den Umstieg auf diese Verkehrsmittel attraktiver zu machen.
- ▶ Diesel-Fahrzeuge müssen mit einem Fahrverbot belegt werden, bis die Technologie weit genug ist, dass die Grenzwerte verlässlich eingehalten werden.

Viele der fröhlichen Radfahrer machten sich diese Forderungen zu eigen und zeigten das auf bunten Plakaten. ■



Park(ing)-Day

Zum Internationalen Parking Day hat diesmal der ADFC Düsseldorf am Freitag, den 21. September gemeinsam mit weiteren Umweltverbänden die Brunnenstraße zu einem lebenswerteren Ort gemacht.

Parkplätze wurden zu kleinen Parks, Kunstausstellungen, Entspannungsoasen mit Hängematten, kleinen Cafés mit Kuchen, Plätzchen und Äpfeln und Apfelringen der Ökologiestation. Es gab eine Speaking-Corner, dazu gab es Musik und Aktionen von Anliegern und anliegenden Geschäften. Auch Unterschriften für das Umweltzentrum

und Aufbruch Fahrrad wurden gesammelt. Der frei gewordene Raum wurde von Bürgern zur Entspannung, Erholung, als Freiluftbüro oder zum Spielen (Wikkingschach, Diabolo und Jonglage) genutzt. Die Aktion zeigt, wie viel Platz durch parkende Autos verschwendet wird, die jeden Tag im Schnitt knapp 23 Stunden nicht genutzt werden. Die Anzahl der Kraftfahrzeuge in Düsseldorf stieg von 2008 bis 2018 von 276.000 auf 307.000. Eine sinkende Tendenz, wie sie im Luftreinhalteplan vorausgesetzt wird, ist NICHT erkennbar. Das Parken sollte im öffentlichen Raum die Ausnahme

als die Regel sein; insbesondere sollte Parken nicht kostenlos sein, denn es kostet die Stadt und damit uns Bürger massiv Geld. Daher sollte der öffentliche Raum sinnvoll genutzt werden für mehr Lebensqualität, für Lieferzonen, damit Lieferdienste nicht gefährdend auf Radwegen oder sonst wo stehen, für Radständer, da diese umweltfreundliche Mobilität fördern, für Grünflächen oder breite Radwege und Fußwege. Im Innenstadtbereich stehen genügend Plätze in Parkhäusern zur Verfügung, denn diese stehen oft genug leer. ■



Nicht alltäglich: Außerordentliche Mitgliederversammlung im Theatermuseum

ADFC-Mitglieder entlasten Vorstand für das Jahr 2017



▲ **Monika Volkmer und Stephan Mieth bei der Aussprache zum Haushalt 2017**



▲ **Iris bedankt sich bei Michaela für ihre Mitarbeit**

Die Einladung für die Außerordentliche Mitgliederversammlung am 8. Dezember 2018 war bereits in der Sommerausgabe der *Rad am Rhein* erfolgt. Weil das schon eine ganz Weile her war, erinnerte die erste Vorsitzende Iris Franke Ende November per mail die Mitglieder an diesen Termin. Den Weg ins Theatermuseum fanden 45 stimmberechtigte Mitglieder.

Wie bei Mitgliederversammlungen üblich begrüßte Iris Franke, unsere Vorsitzende, die Mitglieder im gut gefüllten Theatermuseum. Andrea Wimschneider leitete gewohnt souverän durch die Versammlung. Und auch der Protokollführer hieß noch einmal Michael Pastoors, der am Ende der Veranstaltung bekannt gab, dass er aufgrund eines Wegzugs aus Düsseldorf zukünftig nicht mehr für die Protokollführung zur Verfügung stehe.

Stephan Mieth stellte als amtierender Schatzmeister – unterstützt von der Steuerberaterin Monika Volkmer, deren professionelle Hilfe der Vorstand in Anspruch genommen hatte – den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 vor. Die sich daran anschließende Aussprache verlief sachlich und profitierte erheblich von den sachkundigen und detaillierten Erläuterungen von Monika Volkmer. Dem Haushaltsvorschlag für 2018 folgte der Bericht der Rechnungsprüferinnen. Und schließlich die Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes; Ergebnis der

Abstimmung: Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen entlastet.

Bei der Präsentation des Haushaltsvorschlages 2018 teilte unser seit ungefähr zwei Jahren amtierende Schatzmeister Stephan Mieth mit, dass er ab sofort von seinem Amt zurücktrete. Auf Rückfrage erläuterte er, dass ihm die Zeit fehle, dieser Verpflichtung nachzukommen.

Unter dem TOP Verschiedenes erklärte die Beisitzerin Michaela Welz ihren Rücktritt vom Vorstand, da sie aus beruflichen Gründen aus Düsseldorf verzogen ist und sich am neuen Wohnort im ADFC engagieren wolle.

Iris bedankte sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Michaela Welz und Stephan Mieth im Namen des Vorstands für die geleistete Arbeit. Als kleinen Danke überreichte Iris diesen beiden ebenso wie Michael Pastoors eine Flasche Wein. Michael Pastoors bekam von der Mitgliederversammlung für das langjährige Engagement einen langen Extra-Applaus.

Nach gut zwei Stunden war die außerordentliche Mitgliederversammlung 2018 um etwa 17.45 Uhr zu Ende. Anschließend traf man sich zum gemütlichen Beisammensein in unserem Zuhause auf der Siemensstraße. Dort saß man bis spät in den Abend hinein bei den unterschiedlichsten Themen zusammen. ■

Mit dem Lastenrad ins Eheglück

Sicher nicht alltäglich, so zur Trauung zu fahren.

Jan-Philipp hat schon viele Male für den ADFC ein Lastenrad gefahren: zu Infoständen; um das Bier für gemütliche Runden zum ADFC ins Fahrrad Info Zentrum zu bringen; damit die Schicke Ulla zur Reparatur nach Oberhausen kommt ebenso wie um sie wieder zurückzuholen ... Im letzten Sommer dann diese ungewöhnliche Lastenrad-Tour. **Wir Wünschen alles Gute.**



Aufbruch Fahrrad trifft STADTRADELN



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

**Kampagnenzeitraum in Düsseldorf:
Samstag, 1.6.2019 bis
Freitag, 21.6.2019**

Am Samstag, den 1. Juni beginnt der dreiwöchige Kampagnenzeitraum in Düsseldorf. Einen Tag später, am Sonntag, den 2. Juni, wird Aufbruch Fahrrad im Rahmen der Kundgebung für die Fahrradsternfahrt NRW die Unterschriften symbolisch dem Landtag übergeben. Der Abschluss der Unterschriftensammlung ist der Beginn des Kilometersammelns – eine wundersame Begegnung.

Reifenwechsel an einem Rollstuhl-Zuggerät: Jetzt läuft's wieder rund!

Unser lokaler ADFC Düsseldorf bietet seinen Mitgliedern einige Besonderheiten. Dazu gehören Reparaturkurse in den Vereinsräumen. Das ist praktische Selbsthilfe gemäß dem Motto: Du kannst mehr und ab jetzt grundsätzliche Reparaturen selber ausführen.

Im Juli 2018 bekam ich die Anfrage, ob ich jemanden kenne, der bei einem Rollstuhl-Zuggerät den Reifen wechseln kann. Das Laufrad davon hat einen Nabenmotor. Das richtige Lösen und Wiederverbinden von Leitungen für den elektrischen Stromfluß ist für mich Tages-

◀ Bei dem alten Pneu rechts ist sogar der Panenschutz bald abgefahren.

geschäft und deshalb habe ich gesagt, dass ich so etwas kann.

Gesagt – getan. Mit der Rollstuhl-Pilotin stimmte ich mich zeitlich ab. Bei der fortgesetzten Trockenheit 2018 konnten wir wetterunabhängig die Reparatur draußen vor der Wohnung auf dem breiten Gehweg durchführen.

Ein Rollstuhl-Zuggerät ist nichts anderes als ein hochgestellter Fully-Hinterbau, damit die Hände da kurbeln können, wo sonst die Füße sind. Das Laufrad wird nur schwach auf den Boden gedrückt und deshalb dreht es bei Vortrieb schnell durch. Deshalb ist gutes Profil für Freude bei der Nutzung sehr wichtig. Für Bergfahrten ist so etwas nicht geeignet, sondern nur für die alltäglichen Kurzstrecken.

Den Reifen tauschte ich und nach einer Probefahrt am Rollstuhl kann die Pilotin mit



mehr Grip ihre Einkäufe erledigen.

Ein kleines Schmankerl zum Schluss:

Wer weiß, von wem und wann das erste bekannte Sesselrad konstruiert und genutzt wurde, das ähnlich dieser Kombination aus Rollstuhl und Zuggerät funktioniert?

Sendet Eure Lösungen gerne an mich unter reifenwexl@kurzpost.de. Die ersten zehn richtigen Antworten dürfen unseren ADFC-Stützpunkt, das FIZ in der Siemensstraße 46, besuchen und bekommen dort einen Überraschungspreis zu den üblichen Öffnungszeiten überreicht, dienstags und donnerstags jeweils zwischen 17 und 19 Uhr. Einsendeschluss: 30. April 2019. ■ Michael Hänsch

Pilgerorte für Fahrradenthusiasten, Fahrradpraktiker und deren Seelenverwandte

Für Fahrradfahrer interessante Messen bieten die Themen Reisen, Technik und Innovationen.

Außer den bislang bekannten Messen gibt es weitere, die immer mehr Akzente auf die Fahrradnutzung setzen. Bekannt sind als Leitmesse die Spezialradmesse Germersheim und die Eurobike, diesen folgen auf den Fersen typische Fahrradmesse wie die VeloBerlin und die Cyclingworld.

Das CargoBikeFestival für das Segment der Lastenräder war nach sieben Jahren in Nijmegen 2018 zu Gast bei der VeloBerlin. Das großzügige Tempelhofer Feld war einzigartig als Probefahrtparcours. 2019 findet es wieder in den Niederlanden statt vom 14. bis 16. Juni in Groningen.

Durch den Boom der Lastenräder und der

Leichtfahrzeuge mit Wetterschutz gibt es eine wachsende Anzahl an Ausstellungen mit umfangreichen Probefahrt-Möglichkeiten. Da die Hannover Messe und die Spezi nur wenige Tage auseinanderliegen, kann es sein, dass Aussteller wie CitKar auf der Hannover Messe vertreten sind, dafür nicht auf der Spezi.

Das Messe-Mekka Hannover hat die etablierte IAA-Nutzfahrzeuge, ein Ableger der internationalen Automobil-Ausstellung. Alle zwei Jahre findet diese statt.

Die InterMot in Köln-Deutz ist eigentlich eine Motorrad-Messe, hatte dieses Jahr aber auch durch die Motorisierung der Fahrräder umfangreiche e-Bike-Teststrecken mit Lastenrad-Herstellern wie Radkutsche und Citkar.

Es gibt einen Wettlauf der Messen unterein-

ander, wer wo zuerst ausstellt. Auf der IAA-NFZ wurden 2016 die Sortimo-Varianten des HNF, heute HNF-Nicolai, CD Cargo vorgestellt und konnten probefahren werden. Interessant sind dabei die vollmundigen Ankündigungen von sogenannten oder tatsächlichen Marktführern. Bei der IAA-NFZ war die offizielle Ankündigung von Sortimo, dass deren Cargobikes ab März 2017 verfügbar sind. Tatsächlich war das erst im August 2017 der Fall.

Verzögerungen sind eher verständlich bei Konstrukteuren, die per Crowdfunding oder Vorbestellung Kapitalgeber suchen. Das ist bei dem CitKar Loadster und auch beim Podbike der Fall.

Die erste Version des Loadster konnte auf der VeloBerlin im April 2018 von mir bestaunt und auch probefahren werden, kurz danach auf der Hannover Messe.

Ende September habe ich den Loadster mit Änderungen auf der IAA-NFZ kurz testen können. Wesentlich ist hier der Wegfall der Antriebskette durch einen Generatorantrieb wie beim Podbike. Der dänische bike2-Generator ist dagegen schon länger am Markt.

Zuerst war das Podbike in Germersheim 2016 zu sehen. Für dieses Fahrzeug und den Loadster gibt es offenbar inzwischen ausreichend Vorbestellungen, so dass realistisch abzusehen ist, wann die Interessenten diese nutzen können.

Damit sind wir bei dem wichtigen Thema Vertrauen. Im Gegensatz zur alternativlos subventionierten und überfinanzierten Automobilindustrie ist hier wirklich Innovation mit Pfiff gefragt anstatt eines „weiter so“-Mantras. ■ Michael Hänsch



▲ Das Bogbi, ein norwegisch-kolumbianisches Lastenrad-joint-venture mit Edelstahl-Rahmen hatte im April 2018 seine Premiere in Deutschland.



▲ Hier zeigt Volkswagen auf dem gemeinsamen Testgelände von ADAC und VW, was sie für Volkswagen machen könnten, wenn sie wollten.



Fahrradcodierungen im Fahrrad Info Zentrum

Schon gewusst?

Bei uns könnt ihr eure Räder, Anhänger, Kinderwagen, Helme etc. codieren lassen. Die Codierung erfolgt mit unserem inzwischen ein Jahr alten Nadelmarkierer der Firma Markator. Ein Metallstift punktet den Code in den Rahmen, trägt aber keinen Lack ab. Materialien wie Carbon, Titan oder verchromte Rahmen sind leider nicht codierbar.

Im Gegensatz zu unseren auswärtigen Aktionen muss vorher allerdings ein Termin mit uns vereinbart werden. Dies könnt ihr zu den Öffnungszeiten im FIZ telefonisch unter 0211/992255 oder mit unserem Formular erledigen. Bringt bitte zur Codierung unbedingt euren Ausweis und einen Eigentumsnachweis des Fahrrades mit!

Zur Arbeitserleichterung könnt ihr den Codierauftrag vorab ausfüllen und zum Termin mitbringen, das Formular befindet sich auf unserer homepage. Codiert wird zu den Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 17:30 bis 19:00 Uhr.

Jede Codierung eines Rades kostet 10 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises erhaltet ihr jeweils 50% Rabatt.

Übrigens: Wenn ihr zum Zeitpunkt der Codierung Mitglied im ADFC werden, ist die Codierung kostenfrei!

Beachtet auch unsere Codierung bei auswärtigen Aktionen!

Alle Information www.adfc-duesseldorf.de, Angebote >> Fahrradcodierung.



Codiertermine des ADFC Düsseldorf e.V.

Folgende Termine zur Fahrradcodierung sind für 2019 bisher geplant:

Mittwoch, 1. Mai 2019, 12 bis 16 Uhr
Codierung beim Infostand Johannes-Rau-Platz

Sonntag, 16. Juni 2019, 11 bis 18 Uhr
Codierung beim Infostand bei *Rad aktiv*

Sonntag, 1. September 2019, 11 bis 18 Uhr
Codierung beim Infostand beim ZAKK Straßenfest, Fichtenstraße

Personalausweis und Kaufbeleg unbedingt mitbringen!

Jede Codierung eines Rades kostet 10 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises jeweils 50% Rabatt.
Kostenlos für alle, die bei dieser Gelegenheit Mitglied werden.

Weitere Termine für dieses Jahr sind noch nicht festgelegt. Schauen Sie nach unter www.adfc-duesseldorf.de, dort bei: Angebote, Fahrradcodierung. Wir werden dort aktuelle Termine bekannt geben.

Beachten Sie auch unsere Codierung im Fahrrad Info Zentrum. ■

ADFC- Infostand

Auch in 2019 macht der ADFC auf sich und sein Anliegen aufmerksam. Die folgenden Termine sind geplant:

**Mittwoch, 1. Mai 2019,
11 bis 16 Uhr**

Infostand Johannes-Rau-Platz

**Samstag, 1. Juni 2019,
8 bis 18 Uhr**

Internationales Straßenfest Flingern,
Bruchstraße

**Sonntag, 2. Juni 2019,
13 bis 18 Uhr**

Infostand Johannes-Rau-Platz bei
ADFC Fahrrad Sternfahrt NRW

**Sonntag, 16. Juni 2019,
11 bis 18 Uhr**

Infostand bei Rad aktiv

**Sonntag, 1. September 2019,
11 bis 18 Uhr**

ZAKK Straßenfest, Fichtenstraße

**Freitag, 6. September bis
Sonntag, 8. September 2019
ganztägig**

Infostand auf der Tour Natur

**Sonntag, 8. September 2019,
10 bis 17 Uhr**

Infostand beim Haus Bürgel





Baustellen in der Stadt

In Zeiten eines engen Wohnungsmarktes ist eigentlich jeder Wohnungsneubau willkommen. Beim Schließen von Baulücken in Wohngebieten kommt es jedoch häufig zu Konflikten.

Einerseits benötigen die Baustelleneinrichtungen und die Handwerker viel Platz, andererseits müssen schmale Straßen für Fußgänger, Radfahrer, Autos und Busse noch passierbar bleiben. In der Oberkasseler Straße befinden sich zwei solcher Baustellen in unmittelbarer Nachbarschaft. Während eine Baustelle mit einer Geduld erfordernden Ampel gesichert wurde, sieht man bei der anderen - ohne Ampel - leider gar nicht mehr, ob hier eventuell Gegenverkehr herrscht. Dafür hat der Bauträger aber großflächig Werbung platziert (siehe Foto unten links).

Interessant war auch die baustellenbedingte Verkehrsführung an der Kreuzung Erkrather Straße/Moskauer Straße. Hier rangierte der Bagger direkt und ohne eine Absperrung neben dem gut frequentierten behelfsmäßig eingerichteten Fußweg (siehe Foto unten rechts).

Manchmal erscheinen Radwege auch ohne ersichtlichen Grund gesperrt. Auf der Oberkasseler Brücke fand man einige Wochen lang die Situation vor, die obiges Foto zeigt.

Des Rätsels Lösung: Am anderen Ende der Brücke wird an der Station Luegplatz an den neuen barrierefreien Hochbahnsteigen der Rheinbahn gearbeitet. Anstatt über die gesamte Brückenlänge den Fuß- und Radfahrerverkehr Richtung Oberkassel auf dem Fußweg zu mischen, wäre es aber vielleicht günstiger gewesen, dies erst auf dem kurzen Stück auf der Oberkasseler Seite zu tun.

Auf der Meldeplattform des Amtes für Verkehrsmanagement der Stadt Düsseldorf gibt es unter Behinderungen extra einen Punkt „Radverkehrsführung an Baustellen“. Meine Meldung zur Baustelle in der Oberkasseler Straße war übrigens erfolgreich. Der Bauträger wurde seitens der Stadt angesprochen.

■ Achim Isenberg

Fotos: Achim Isenberg (Oberkasseler Straße sowie Oberkasseler Brücke), Rolf Ribbert (Erkrather Straße / Moskauer Straße)



Oberkasseler Straße – großflächige Werbung, keine Sicht auf den Gegenverkehr



Erkrather Straße / Moskauer Straße

Neue Fahrradhäuschen für Düsseldorf

Es gibt endlich wieder Bewegung beim Thema Düsseldorfer Fahrradhäuschen. Das erste Düsseldorfer Fahrradhäuschen, für das eine Bilker Bürgerinitiative zweieinhalb Jahre kämpfen musste, wurde im September 2014 errichtet.

Es steht auf der Himmelgeister Straße / Ecke Chlodwigstraße. Mehr als zwei Jahre danach hat im November 2016 der Düsseldorfer Stadtrat ein Förderprogramm für die Aufstellung von privaten Fahrradhäuschen im öffentlichen Straßenraum beschlossen. Dieses Förderprogramm läuft noch bis 2021 und ist zunächst auf zehn Abstellanlagen begrenzt.

Die nun in der Nacht vom 20. auf den 21. Dezember 2018 aufgestellten neuen beiden Fahrradhäuschen wurden direkt zum Start des Förderprogramms beantragt. Sie stehen nun vor der Heresbachstraße 18 sowie auf der Eulerstraße / Ecke Scharnhorststraße.

Trotz der schleppenden Umsetzung: Die Stadt Düsseldorf will am Konzept privater Fahrrad-Abstellhäuschen weiter festhalten, hat sich aber die Kritik von Politik und Bürgern zu Herzen genommen. Zu hoch, zu teuer, eine zu schrille Farbe – in der Bezirksvertretung 2 wurde das Fahrradhäuschen sogar ganz abgelehnt. Die Verwaltung hat neue Modelle geprüft und eine Alternative gefunden:

Derzeit liegen Anträge für 36 Standorte vor. Bisher wurden nur die vom Ausschuss bewilligten ersten zehn Standorte im Detail geprüft. Zwei Standorten davon wurde von den zuständigen Bezirksvertretungen 1 und 3 zugestimmt; das Haus am Lindenplatz hat die Bezirksvertretung abgelehnt.



Heresbachstraße

So sehen die Grünpfeilschilder für Radler aus, die jetzt an zwei Kreuzungen in Düsseldorf installiert worden sind ►
© Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Verkehrsmanagement

ADFC begrüßt den Pilotversuch Grüner Pfeil nur für Radfahrende

Der Düsseldorfer ADFC (Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club) begrüßt den so genannten Grünpfeil für abbiegende Radfahrende, der seit Mitte Januar an den beiden Kreuzungen Prinz-Georg-Straße / Vagedesstraße und Aachener Straße / Karolingerstraße in Düsseldorf getestet wird. „Wir glauben, dass diese Veränderung den Radverkehr flüssiger macht und erleichtert“, meint Lerke Tyra, stellvertretende Vorsitzende des Düsseldorfer Radclubs. Der ADFC wünscht sich noch mehr Grünpfeile im Stadtgebiet.

„Mit dem Grünen Pfeil für Radfahrende sind in der Schweiz, Holland und Frankreich gute Erfahrungen gesammelt worden“, weiß Lerke Tyra. „Leider passt die Grünpfeil-Regelung nicht für alle Kreuzungen. So sind etwa stark befahrene Straßen oder Stellen, an denen viele Zufußgehende die Straße überqueren, weniger dafür geeignet, dass Radfahrende ohne Beschränkung nach rechts abbiegen. Der Grünpfeil empfiehlt sich vor allem für weniger stark befahrene Verkehrsadern und Nebenstraßen, da erleichtert er das zügige Radfahren.“

Dem ADFC ist auch wichtig, dass Zufußgehende nicht durch den Grünpfeil benachteiligt werden.

Der ADFC wird den Versuch positiv kritisch begleiten. Der ADFC NRW hat ein solches Verkehrszeichen zum freien Rechtsabbiegen bei Rot - als Baustein einer Verkehrswende pro Rad - seit Jahren gefordert, um einen besseren Verkehrsfluss im Stadtverkehr zu gewährleisten.

Neben Düsseldorf nehmen aus NRW Köln und Münster an dem Pilotversuch des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur teil, der seit Januar Radfahrenden testweise das Rechtsabbiegen bei Rotlicht ermöglicht. Insgesamt in neun deutschen Großstädten soll die Einführung eines grünen Pfeils nur für Radfahrende geprüft werden. Neben den drei NRW-Großstädten werden derartige Verkehrsschilder an einigen Knotenpunkten in Bamberg, Darmstadt, Leipzig, München, Reutlingen und Stuttgart aufgestellt, wie die Bundesanstalt für Straßenwesen mitteilte.



Das Grünpfeilschild für Radler an der Prinz-Georg-Straße, Abbiegemöglichkeit in Richtung Vagedesstraße
© Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Verkehrsmanagement

Bei Rot an Ampeln nach vorherigem Anhalten rechts abbiegen – dies erlaubt die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), wenn rechts neben dem roten Lichtzeichen ein grüner Pfeil auf schwarzem Grund angebracht ist. Diese Regelung ist seit 1994 Bestandteil der bundesdeutschen StVO, in der DDR wurde der Grünpfeil bereits 1978 eingeführt. Die Bundesanstalt für Straßenwesen initiiert nun im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) einen Pilotversuch. Es darf nach vorherigem Anhalten auch bei Rot rechts abgebogen werden, wenn andere Verkehrsteilnehmer dabei nicht behindert oder gefährdet werden. Neu ist jedoch, dass diese Verkehrszeichen durch den Zusatz „nur Radverkehr“ dies ausschließlich Radfahrern gestatten.

An den entsprechenden Ampeln wird ein Verkehrsschild angebracht, das in der Straßenverkehrsordnung (StVO) noch gar nicht vorgesehen ist. Für die Pilotphase soll aber das Schild mit dem bekannten, verkleinerten, Grünpfeil und der Einschränkung „nur“ über einem Fahrrad-Piktogramm offiziell freigegeben werden.

Nach einer Eingewöhnungsphase von Januar bis Ende April sind dann von Mai bis Juli so genannte Nachher-Erhebungen durch die TU-Dresden und einem Ingenieurbüro im Auftrag der Bundesanstalt für Straßenwesen geplant. Die „Vorher-Erhebungen“ sind während der Standortauswahl gelaufen. Die Einführung der Grünpfeilregelung an weiteren Standorten ist an positive Ergebnisse der Auswertung des Pilotprojektes und die Aufnahme des Grünen Pfeils für Radfahrende in die StVO gebunden.

Im Jahr 2020 soll auf Basis der gewonnenen Erfahrungen beschlossen werden, ob die StVO sowie die Anforderungen in der zugehörigen Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (VwV-StVO) entsprechend angepasst werden. ■



Neuer Rekord an der Fahrradzahlstelle am Rheinufer

Mehr als eine Millionen RadfahrerInnen

Im Januar war es soweit: mehr als eine Million RadfahrerInnen am Rheinufer. Theoretisch ist jeder Düsseldorfer fast zweimal dort vorbeigefahren. Es wären jetzt schon mehr, wenn der Radweg nicht so häufig für „Events“ zugebaut oder gar gesperrt werden würde.

Ab sofort können die Standorte und Daten aller Dauerzahlstellen auch im Netz unter www.duesseldorf.de/radschlag eingesehen werden. ■



Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 Jahre (56 €) 18–26 Jahre (33 €)
 unter 18 Jahren (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 Jahre (68 €) 18–26 Jahre (33 €)
Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Quellennachweise:
entfallen

Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie

Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Hinter dem ADFC ...

steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

Vorteile für ADFC-Mitglieder

Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- **Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins „**Radwelt**“ (sechsmal im Jahr) mit über-regionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift „**Rad am Rhein**“, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. „**Rad am Rhein**“ konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- **Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- **Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- die **ADFC Pannenhilfe** - 24-Stunden-Hotline
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... **Gründe genug**, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!

DIESE FIRMEN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELT-FREUNDLICHE MOBILITÄT

RAD am Rhein
hier erhältlich

Rad ab Fahrradladen	<i>www.radab.de</i>
Friedrichstr. 112-116, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt 33 66 61
re-Cycler Fahrradladen	<i>www.re-cycler.de</i>
Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf	Düsseltal 68 35 85
Magno Fahrradladen	<i>www.magno.de</i>
Bilker Allee 167, 40217 Düsseldorf	Unterbilk 33 53 26
la bici Fahrradladen	<i>www.labici.de</i>
Leostr. 2, 40545 Düsseldorf	Oberkassel 171 54 23
Fahrrad-Engel mobiler Fahrradservice	<i>www.fahrrad-engel.de</i>
Lichtstr. 37, 40235 Düsseldorf	Flingern-Nord 139 55 110
e-Motion e-Bike und Dreirad Welt Düsseldorf	<i>www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf</i>
Niederrheinstraße 211, 40474 Düsseldorf	Lohausen 69 169 967
Peter Ciacca Radwandern, Radtouren, Radsport, Radverleih, Mountainbike, Trekkingrad, Rennrad	<i>www.lanzarote-cycling.com</i> Lanzarote – Kanarische Inseln
Rheinfähre Zons-Urdenbach Die schnelle Verbindung über den Rhein für Fußgänger, Radfahrer, Pkw	<i>www.faehe-zons.de</i>
41460 Neuss, Drususallee 91	02131 2 32 62
Giant Fahrradladen	<i>www.giant-duesseldorf.de</i>
40215 Düsseldorf, Herzogstr. 33	Friedrichstadt 38 547 561
WM Bike Fahrradladen	<i>www.wm-bike.de</i>
Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf	Stadtmitte 16 15 00
Ingo Holthaus Augenoptik Fachgeschäft	<i>www.optik-holthaus.de</i>
Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf	Gerresheim 28 32 36
conpor E-Commerce-Lösungen für Mittelständler	
Nordstr. 75, 40477 Düsseldorf	Pempelfort 41 65 12 89
Cycles Zweiradmechanikerbetrieb	<i>www.cycles-duesseldorf.de</i>
Himmelgeister Str. 66	Bilk 957 855 70
Ferghana – Fahrradladen e-Mobilität diverser Marken	<i>www.f-ebike.com</i>
Berliner Allee 40 , 40212 Düsseldorf	Stadtmitte 86 93 76 48

ADFC-RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Haben Sie Interesse oder Fragen?
Mail an
radfahrschule@adfc-duesseldorf.de
oder auch telefonisch unter
0211-7882896.

WIR WOLLEN, DASS SIE RADFAHREN LERNEN!

Radurlaub 2019 schon geplant?



Im **Fahrrad Info Zentrum (FIZ)** des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.

Wir suchen Dich!

Ehrenamt im ADFC DÜSSELDORF



ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN, SICH BEI UNS ZU ENGAGIEREN.

Den zeitlichen Umfang bestimmst natürlich Du.
Hier ein paar Infos zum Reinschnuppern:

● RADVERKEHRSPOLITIK

Interessiert Dich Radverkehrspolitik? Möchtest Du Dich im ADFC/VCD-Arbeitskreis „Radhauptnetz“ für die Verbesserung unserer Radwege engagieren? Oder hast Du Lust, beim jährlichen Parking Day Auto-Parkplätze kreativ in eine „Parklandschaft“ frei von Autos zu verwandeln?

Kontakt: Lerke Tyra

lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0163-6334558

● ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

► Rad am Rhein

Du magst Redaktionsarbeit und hast Lust, mal einen Artikel für unsere zweimal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „Rad am Rhein“ zu schreiben?

Kontakt: Edda Schindler-Matthes

radamrhein@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0211-4180202

► bit.ly/ADFCDuesseldorf

► Digitale Medien

Arbeitest Du gerne mit Computer und Co.? Unsere Homepage www.adfc-duesseldorf.de will gepflegt und mit aktuellen Themen gefüttert werden und wartet schon auf Dich. Auch bei der Erstellung unseres regelmäßig erscheinenden Newsletters, der über aktuelle Fahrradthemen informiert, kannst Du mitwirken.

Kontakt: Dominik Kegel

dominik.kegel@gmx.de, Telefon: 01515-6160636

► Infostandbetreuung

Hast Du gerne Kontakt zu Menschen? Arbeitest Du gerne im Team? Dann bist Du hier richtig! Hier kannst Du Menschen fürs Fahrradfahren begeistern, sie in Fragen rund ums Fahrrad beraten, Radkarten verkaufen, neue Mitglieder werben und vieles mehr. Oder Du hilfst beim Standauf- und abbau mit.

Kontakt: Iris Franke

iris.franke@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0173-5258678,

● FIZ – FAHRRAD INFO ZENTRUM (GESCHÄFTSSTELLE DES ADFC DÜSSELDORF)

Bringe Dich in unserem FIZ-Team mit ein und berate in Fragen rund ums Fahrrad, hilf beim Ausleihen von Rädern aus unserer „Mietbar“, betätige Dich beim Herrichten unserer Räumlichkeiten für Veranstaltungen, bei der Fahrradkodierung oder als technikaffiner „Schrauber“ bei kleineren Radreparaturen.

Kontakt: 0211-992255

Siemensstr 46, Dienstag und Donnerstag 17 bis 19 Uhr

► bit.ly/ADFCFIZ

● ADFC FAHRRAD*STERNFAHRT NRW

Verstärke unser Sternfahrtteam bei der alljährlichen Organisation der großen Fahrrad-Demo mit Kundgebung „Sternfahrt *NRW“ mit über 4.000 Teilnehmern. Oder werde Ordner am Tag der Sternfahrt.

Kontakt: Anja Vorspel

sternfahrt@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0173-8844789

► www.adfc-sternfahrt.org

● GEFÜHRTE TOUREN

Werde Tourenleiter/in und zeige Deinen Mitradlern auf der Abendrad- oder Tagestour Deine schönsten Routen rund um Düsseldorf oder in anderen Landstrichen.

Kontakt: Thomas Jerke

tjerke@vodafone.de

► bit.ly/ADFCTour

● RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Du bist emphatisch und hast Lust, in einem super Team anderen Menschen in einem Wochenendkurs mit viel Spaß und Begeisterung das Radfahren (wieder) beizubringen?

Kontakt: Klaus Helmke

radfahrschule@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0211-3367936;

► bit.ly/ADFCSchule

● PROJEKT MOBILE FEINSTAUBMESSUNG

Du willst wissen, wie die Feinstaubbelastung auf Deinen täglichen Wegen durch Düsseldorf ist? Dann mach mit bei der Feinstaubmessung mittels einer Box an Deinem Rad! Von Deinen Erfahrungen kannst Du später auch bei Aktionen vor und in Schulen berichten.

Kontakt: Jochen Konrad-Klein

adfc-touren@konrad-klein.de

● WEITERE THEMEN, IN DENEN WIR NOCH (MEHR) AKTIV WERDEN WOLLEN

Gerne würden wir unser Verkehrssicherheitstraining, die Reparatur-, Wartungskurse ausbauen und Pedelec-Kurse anbieten.

NEUGIERIG GEWORDEN? LUST, AKTIV ZU WERDEN? WEITERE EIGENE IDEEN?

Sprich den jeweiligen Koordinator an
oder melde Dich bei
Jochen Konrad-Klein
adfc-touren@konrad-klein.de.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Mehr über uns erfährst Du unter
www.adfc-duesseldorf.de.

MietBar Bei uns können Sie mieten:
EINSPURANHÄNGER · LAUFRAD · WERBEANHÄNGER
PACKTASCHEN · REPARATURSTÄNDER · TRAILERBIKE

Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf
Siemensstr. 46
Di + Do 17 bis 19 Uhr
Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56
www.adfc-duesseldorf.de (-> Angebote -> Vermietung)